

109-15/2

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj. 109-15/2

Přílohy

~~152 listů~~

159 listů

7.9.2010 Šucil

Krab. 405.

SD

2

Hamburg-Langenhorn, den 25. Mai 1940.

Geheim

1.) Vermerk.

Aus meinem P-Fond sind dem Ueberbringer dieses Schriftstücks RM 25.40 (in Worten: fünf- undzwanzig Reichsmark vierzig Reichspfennige) in bar auszuzahlen.

2.) K.H.

Herrn Oberrentmeister *H a r t m a n n*
zur weiteren Veranlassung zugeleitet.

3 B. V. 1940
Gefertigt

G.R. mit 6 Anlagen

H-Obersturmführer *S t o i g e*

zur Empfangnahme des Betrages, zur Eintragung in die Kontrolle und zur Begleichung der angeschlossenen Rechnungen übersandt.

4.) Alsdann z.d.A.

Stamm

J. Fraad

GEOGRAPHISCHES INSTITUT
PRAG XIX (BUBENEČ) - BUČKOVA 620.
FERNSPRECHER Nr. 715-80 u. 715-83.

Prag, am 10. M a i 1940.

Postsparkasse Prag Nr. 40.000*375*81*2.
37.752*81*2.

Den Höheren SS - und Polizeiführer
beim Reichsprotector in Böhmen und
Mähren

Prag.IV.

Czernin Palast. 13-

Der Höhere SS- und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: 1 4. V. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

Bestell. Nr. 2487/40.

Rechnung II.

Auf Ihre Bestellung vom Herrn Regierungsrat Brandenburg. senden wir Ihnen durch Bote haben wir Ihnen zugesandt auf Ihre Rechnung und Gefahr folgende Erzeugnisse:

Technische Verwaltung
des Geograph. Institutes.

Stück	Zahlbar und klagbar in Prag innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Die Rechnung, sowie die Saldierung derselben ist steuer und gebührenfrei.	Einzelpreis		Gesamtpreis	
		K	h	K	h
5	Spezialkarten 1:75.000 zweifärbig	2	70	13	50
10	Messtischblätter 1:25.000 ursprünglich 1/1	8	-	80	-
10	" " reamb. "	12	-	120	-
S u m m e				213	50

Die Verpackungskosten sind im Regierpreis berechnet. Reklamationen usw. nur dann anerkannt, wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach erfolgter Lieferung erfolgen.

Erzeugnisse fremder Herkunft werden für alle Kunden einheitlich berechnet.

Erzeugnisse, die nach dem Wortlaut der Bestellung richtig geliefert worden sind, werden vom Geographischen Institut nicht zurückgenommen.
Bei Bezahlung der Rechnung ist stets der beigelegte Posterlagschein zu benutzen.

2489/40
Zur Zahl
K č.j.

tech/194

Zur Beachtung.

Die Bestellung wurde nur unter der Bedingung ausgeführt, dass die Karten der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden.

Gleichzeitig mache ich den Besteller aufmerksam auf das Verordnungsblatt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren Nr. 9 vom 26. Februar 1940 Seite 59 und 60.

Der kommissarische Leiter des Geographischen Instituts des Ministeriums des Innern.

Upozornění.

Objednávka byla vyřizena s tou podmínkou, že dodané mapy nesmí býti přístupny veřejnosti.

Zároveň upozorňuji na věstník Reichsprotectora in Böhmen und Mähren č. 9 ze dne 26. února 1940 str. 59 a 60.



Komisařský správce
zeměpisného ústavu ministerstva vnitra.

GEOGRAPHISCHES INSTITUT
PRAG XIX (BUBENEČ) - BUČKOVA 620.
FERNSPRECHER Nr. 715-80 u. 715-83.
Postsparkasse Prag Nr. 40.000*4*376

Prag, am 10. M a i 19 40.

Bestell. Nr. 2487/40.

Den Göheren SS - und Polizeiführer
beim Reichsprotector in Böhmen und
Mähren

Prag. IV.
Czernin Palast.

Rechnung II.

Auf Ihre Bestellung vom Herrn Regierungsrat ~~Brandenburg~~ durch Bote
auf Ihre Rechnung und Gefahr folgende Erzeugnisse:

Technische Verwaltung
des Geograph. Institutes.

Stück	Zahlbar und klagbar in Prag innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Die Rechnung, sowie die Saldierung derselben ist steuer und gebührenfrei.	Einzelpreis		Gesamtpreis	
		K	h	K	h
5	Spezialkarten 1:75.000 zweifärbig	2.70		13.50	
10	Messtischblätter 1:25.000 ursprünglich 1/1	8.-		80.-	
10	" " reamb.	12.-		120.-	
Summe					213.50

Die Verpackungskosten sind im Regiepreise berechnet. Reklamationen werden nur dann anerkannt, wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach erfolgter Lieferung erfolgen.

Erzeugnisse fremder Herkunft werden für alle Kunden einheitlich berechnet.

Erzeugnisse, die nach dem Wortlaut der Bestellung richtig geliefert worden sind, werden vom Geographischen Institut nicht zurückgenommen.
Bei Bezahlung der Rechnung ist stets der beigelegte Posterlagschein zu benützen.

Den Betrag von
Částku

6 213 K 50 h

in Worten — slovy

Zeměpisný ústav (ministerstva vnitra)
K 50 h

für das Scheckkonto Nr. — pro šekový účet číslo

Benennung
des Kontos
název účtu

3779281*2

Ministerstvo vnitra
Zeměpisný ústav ministerstva vnitra
Praha

erlegte
vložil

55. Stup. Krize, Adji...

6. Höfner 11. v. ...



Unterschrift des Postbeamten.
podpis pošt. úředníka

SHECKEINZAHLUNGSSCHEIN DER

Den Betrag von
Částku

in Worten — slovy

4

40 K 50 h

Witzig

für das Scheckkonto Nr. — pro šekový účet číslo

Benennung
des Kontos
název účtu

37792*81*2

Ministerstvo vnitra
Zeměpisný ústav ministerstva vnitra
Praha

erlegte
vložil

H. O. Šup. Krize, Adž. ústav

b. řídícím H. i. řídícím

řídícím v Praze



Unterschrift des Postbeamten.
podpis pošt. úředníka

SHECKEINZAHLUNGSSCHEIN DER

Prag, den 9. Mai 1940.

Geheim

1. Vermerk.

Aus meinem P-Fond sind dem Überbringer dieses Schriftstückes RM 200.- in Worten Zweihundert Reichsmark - in bar gegen Quittung zu zahlen.

2. Herrn Oberrentmeister Hartmann

zur weiteren Veranlassung.

3.1. V. 1940
Gefertigt

Mit 2 Anlagen

1/4-Obersturmführer St o i g e

zur Empfangnahme des Betrages, zur Eintragung in die Kontrolle und zur Auszahlung an den SD-Leitabschnitt Prag.

4. Z.d.A.



Handwritten signature in red ink, possibly 'Framm'.

2000,- Kc ✓

Handwritten signature in blue ink.

Handwritten signature in blue ink.

1/4-Hauptsturmführer

17. Mai 1940

Prag, den 8.5.40

V e r m e r k .

Betr.: Vertrag des SA Standartenführers von M e d e m
in der 44-Standortkommandantur.

Auf Anweisung von Obersturmbannführer B ö h m e wurden dem SA-Standartenführer von M e d e m am 26.4. aus der Kasse des SD-Leitabschnitts

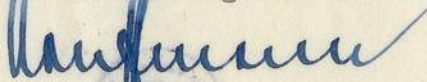
RM 200.--

ausgezahlt.

44-Sturmbannführer Dr. G i e s bittet, zwecks Erstattung dieses Betrages durch die Kasse des Reichsprotectors um eine schriftliche Unterlage zur Vorlage beim Staatssekretär.

Der Auszahlungsschein befindet sich bei A 4.

Der Verwaltungsführer



44-Hauptsturmführer

84178

Sachlich richtig

W. F. Mayr

10

Beleg Nr.

Konto

Auszahlungsschein

über

RM. 200 — i. W. *Quaiferwart Ru*

Kasse des SD-Leitabschnittes Prag

die heute aus der

für

an SA-Kaufmann *von Maden*

richtig bezahlt wurden.

Prag, den 26. April 1940 *W. F. Mayr*

4

11

Geheim

Prag, den 13. April 1940.

1.) Vermerk.

Aus meinem P-Fond sind dem Ueberbringer dieses Schriftstücks RM 52.- zu zahlen.

2.) Herrn Oberrentmeister Hartmann
zur weiteren Veranlassung.

31. V. 1940
Gefertigt

SS-Obersturmführer Stoige
zur Berichtigung der Kontrolle.

4.) Z.d.A.



Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Prag, den 22. II. 1940

XV

RECHNUNG

71992

Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten.
Eingegangen
am 23. II. 1940 12
Anl.:

Für die Ausfertigung nachstehender
Arbeiten:

1. Malen und Vergolden des Prager Wappens
Anbringung von Photographien und Text-
beschriftung in der Adresse für den
Herrn Reichsleiter B o u h l e r
2. Einschreibung der Widmung in das Buch
Gotische Malerei in Boemen, für den Herrn
SS Gruppenführer K/H. F r a n k

insgesamt Kronen 520.-

Hochachtungsvoll

Antonín Strnaděl
Ant. Strnaděl

Prag, am 21. Feber 1940

Assistent an der Kunst-
gewerbeschule . Prag I.,
Smetanovo nám.80.

An das

Ant des Reichsprotectorates
zu Handen des Herrn G l e s s e n

✓ 52,- Mark
auffallen zu fallen, befristete
Kunstabt
13/4.40

Prag,
Czerninpalais.

XV Gew 0225/285

VERWALTUNG
DES ALLGEMEINEN KRANKENHAUSES
IN PRAG II. - 499.

Betreff: Verpflegskosten für _____
Anton U h l.

Zu dortiger Zahl _____

Beilagen:

5.

Büro des Staatssekretärs	
beim Reichsprotektor	
in Böhmen und Mähren	
Prag, am 13. MRZ. 1940	40.
Empf.: 13. MRZ. 1940	13
Tgb. Nr.: 1748	

V. P. Z.: 51.095/39.
Bei der Antwort ist stets diese Zahl anzugeben!

An die

Kanzlei des Staatssekretärs Frank,

Prag - Bubeneč.

In der Zeit vom 15.11.1939 bis 22.11.1939 wurde in hiesigem Krankenhaus mit Diagnose Fractura nasi Anton U h l, geb. am 25.3. 1908, Kraftfahrer in der Kanzlei des Staatssekretärs K.H. Frank in Prag verpflegt. Der Verpflegskostenaufwand beträgt K 196.--.

Die Krankenhauseverwaltung ersucht um gefällige Mitteilung, wer die Verpflegskosten bezahlen wird.

Der Krankenhausverwalter:

i. V.

Schinn

P.F.
13/3

Schheim

Prag, den 13. März 1940.

1. V e r m e r k .

Der Verpflegungskostenaufwand von 196 K für SS-Oberscharführer Uhl ist aus meinem politischen Fond zu zahlen.

14. III. 1940

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n .

Ich bitte, aus meinem politischen Fond 196 K an die Verwaltung des Allgemeinen Krankenhauses in Prag II. - 499 zu dem Aktenzeichen V.P.Z. 31.093/39, betr. Verpflegungskosten für Anton U h l , sofort zu überweisen.

31. V. 1940
Gefertigt

S.R. mit 1 Anlage
SS-Obersturmführer S t o i g e

zur Eintragung in die Kontrolle übersandt.

4. Alsdann Wv. bei pers.Ref.



Handwritten signature in red ink
EGITE

5. Juni 1940.

Verpflegskosten für $\frac{1}{4}$ -Oberscharführer Anton Uhl,
Prag.

Dort. Schreiben vom 8.3.1940 - Zeichen V.P.Z.
31.093/39.

5.1.VI. 1940

An die
Verwaltung des Allgemeinen Krankenhauses,
P r a g - II, -
499.

Die Verpflegungskosten sind zur Anweisung gelangt.

h.

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.



82178

Prag, den 8. März 1940.

16

G e h e i m !

V e r m e r k .

SS-Standartenführer Reich beabsichtigt, eine Kantine für Unterführer und Männer zu errichten. Da SS-Standartenführer Reich für diesen Zweck keine Mittel zur Verfügung stehen, bittet er SS-Gruppenführer Frank, Mittel zur Beschaffung von Führer- und Reichsführerbilder sowie Tischdecken zur Verfügung zu stellen.

Es wird vorgeschlagen, RM 200.- für diesen Zweck aus dem politischen Fond anzuweisen.

Frank

Vfg.

1.) An den Kommandeur der 4.SS-TV-Standarte, SS-Standartenführer Reich sind RM 200.- aus dem P-Fond zu zahlen.

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n

mit dem Ersuchen übersandt, dem Überbringer dieses Schreibens RM 200.- aus dem P-Fond zu zahlen.

31. V. 1940
Gefördert

SS-Obersturmführer S t o i g e

zur Übergabe des Betrages an SS-Standartenführer Reich und zur Eintragung in die Kontrolle.

4.) Alsdann z.d.A.

200,- Reichsmark
frisch aufgelassen
[Signature]

Frank

7

17

Prag, den 12. Januar 1940.

Geheim

1. Vermerk.

An Prof. Eugen Sokowitsch, Pödebrad, Panska
144, sind aus meinem P-Fond RM 100.- zu überweisen.

2. Herrn Oberrentmeister Hartmann

zur weiteren Veranlassung im Sinne von Ziffer 1
der Verfügung.

31. V. 1940
Gefertigt.

100.- RM sind in Kommission

zur Einbringung in die Kontrolle

1940
12.1.40

Geheim

Prag, den 4. März 1940.

1. Vermerk.

An Herrn Dipl.Ing. E. S o k o w i t s c h,
Poděbrad, Panska 144, sind aus meinem P-Fond
RM 100.- zu überweisen.

2. Herr Oberrentmeister H a r t m a n n

zur weiteren Veranlassung im Sinne von Ziffer 1
der Verfügung.

31. V. 1940
Gefertigt

Obersturmführer S t o i c e
zur Eintragung in die Kontrolle.

4. Alsdann z.d.A.

22170

Geheim

Prag, den 21. März 1940.

1. V e r m e r k.

Der für die Begleichung der angeschlossenen Rechnungen erforderliche Betrag ist aus meinem P-Fond zu entnehmen.

2. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n.

Ich bitte, dem Überbringer dieses Schriftstückes aus meinem P-Fond gegen Quittung RM 175,30 - in Worten: Einhundertfünfundsiebzig Mark und dreissig Pfennig - in bar auszuhändigen.

31. V. 1940
Befertigt

H. mit 4 Anlagen
SS-Obersturmführer Stoige
zur Empfangnahme des Betrages von RM 175,30, zur Weitergabe des Betrages - gegen Quittung - an SS-Oberführer Voss o.V.i.A. und zur Eintragung des Betrages in die Kontrolle zugeleitet.

4. Alsdann z.d.A.

17.10
Hamm

6.SS-Totenkopfstandarte.
Kommandeur.

Prag, den 16.März 1940.

20


An den
SS-Sturmbannführer G i e s s
P r a g
Czernin-Palais.

Zajac
P.F.
19/5

In der Anlage überreiche ich Ihnen unter Bezugnahme auf unsere Unterredung die Rechnungen für die Bilder, die für die Führerheime der "Adolf Hitler"- und "Heinrich Himmler"-Kaserne angekauft wurden.

H e i l H i t l e r !

Ihr



Zajac

SS-Oberführer und Rgt.-Kommandeur.

K. ANDRÉ^SCHE BUCHHANDLUNG, PRAG

TELEPHON 23777

HAVÍŘSKÁ 3, PALAIS „PRAHA“

POSTSPARK-KONTO 8079 PRAG

Hochwohlgeboren

Prag 21 24 1930

Herrn

2. n. 3/6. 44 Totenkopf-Regiment, Prag - Rušin

Frau

6	<i>Janscha - Postl Blätter</i>	Zahlbar in Prag <i>s. Nr. 12</i>	Rm.	72	-
1	<i>Horstadt Stadtsdin</i>		"	25	-
7	<i>Ralmei s. Nr. 7</i>		"	49	-
			Rm.	146	-
		<i>Vechnachtsnachlat</i>		9	70
			Rm.	136	30



Diese Preise bedingen Barzahlung.

Nicht abbestellte Abonnements gelten als erneuert. Zeitschriften sind im Vorhinein zahlbar.

K. ANDRÉ^{SCHÉ} BUCHHANDLUNG, PRAG

TELEPHON 23777

HAVÍŘSKÁ 3, PALAIS „PRAHA“

POSTSPARK-KONTO 6079 PRAG

Hochwohlgeboren

Herrn *44 Gruppenführer Staatssekretär K. H. Frank - Prag*
Prag

M. III 1940
22

*Vip liefern an das Führerheim der Adolf Hitler Kasernen
- Prag: 3 Blätter Sudetendeutsche Graphik
gekauft in R. 13 -*

Pl. 39



Diese Preise bedingen Barzahlung.

Nicht abbestellte Abonnements gelten als erneuert. Zeitschriften sind im Vorhinein zahlbar.

175,30 Mark

in Wien: - einfarbentypenartig Mark 30/100 -
 für angepuffte Kapierbilder für voll
 zu sein, luffenige

Prag, den 28. III. 40


 M. Schaffner
 ✓

10

24

Prag, den 24. März 1940.

Geheim

1.) V e r m e r k .

Der sich aus der Abrechnung ergebende Betrag von RM 153.44 ist aus meinem P-Fond zu entnehmen.

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Oberrentmeister **H a r t m a n n .**

Ich bitte, dem Ueberbringer dieses Schriftstücks aus meinem P-Fond gegen Quittung in bar RM 153.44 - in Worten: hundertdreiundfünzig Reichsmark 44/100 - zu zahlen.



Bitte wenden !

24a

18

Prag, den 24. März 1940.

Prag, den 24. März 1940.

31. V. 1940
Gefertigt

1.) Vermerk

K.H. mit 3 Anlagen

SS-Obersturmführer Stoige

zur Empfangnahme des Betrages, zur Weitergabe des Betrages - gegen Quittung - an den SS-Standortkommandanten Prag, SS-Standartenführer Ballauff, und zur Eintragung des Betrages in die Kontrolle zugeleitet.

Handwritten signature in red ink

4.) Alsdann z.d.A.

641176



Lieber Dr. G i e s !

In der Anlage überreiche ich Ihnen eine Abrechnung in Höhe von RM.153.44, um deren Überweisung ich bitte. Es handelt sich in der Abrechnung um die nicht bezahlten Posten bei den in der letzten Zeit veranstalteten Frühstücken und wäre mit der Bezahlung der RM 153.44 alles erledigt.

Da ich noch keinen Fonds für das Kasino angesammelt habe, hierzu auch noch nicht in der Lage bin, weil ich am 1. April einen Pächterwechsel vornehmen will, stehen mir Mittel zur Deckung ausfallender Beträge vorläufig noch nicht zur Verfügung.

Ich werde mir die Angelegenheit durch den Kopf gehen lassen und dem 4-Gruppenführer beim nächsten Vortrag entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Für die umgehende Begleichung der obigen Angelegenheit wäre ich dankbar und bin mit bestem Gruß und

Heil Hitler

Ihr



ja!
18/3.

Abrechnung

für sämtliche Frühstücke.

7.III.40

Essen für Fahrer
1 Gedeck (Günther)

RM 12.--
" 2.50

RM 14.50

(1 Würstchen)
(abgerührt)

abzuführen an Kantinier

12.III.40.

13 Pilsner B. à RM 0.28
4 dunkle B. à " 0.22
5 Essen f. Ordonn. à " 0.80
1 kg Kaffee
3 Gedecke à " 2.50

RM 3.64
" 0.88
" 4.--
" 4.90

" 7.50

RM 20.92

für alle Frühstücke.

- " - - " -

14.III.40.

4 Gedecke à " 2.--
2 Mehlspeisen à " 0.20
6 bel. Brötchen à " 0.35
4 Essen f. Ord. à " 0.75
24 Pilsner B. à " 0.30
4 Schacht. R 6 à " 1.20
1 " Ramses
4 Sodawasser à " 0.12

RM 8.--
" 0.40
" 2.10
" 3.--
" 7.20
" 4.80
" 0.24
" 0.48

RM 26.22

Graf Pohl, Pauke u. s. v.

- " - - " -

15.III.40.

2 Gedecke à à RM 5.--
Essen f. Musik
Liköre
Essen f. Ord.
Rauchwaren
24 Ordonnanzen

RM 10.--
" 4.--
" 18.--
" 5.50
" 8.--
" 60.--

Göthe, Olenk Lisseni
Graf.

für die gesamte Bedienung d. 7.-15.

RM 105.50 an Kantinier RM 45.50
ab " 1.70

RM 43.80

Insgesamt: Summe I RM 14.50
" II " 20.92
" III " 26.22
" IV " 103.80

RM 165.44
abzüglich " 12.-- (24 x 0.50)

RM 153.44



FAHRER

153,40 Mark

in Worten: - hundertfünfundfünfzig Mark ⁴⁰
für Kopier- und Druckkosten für die
folgenden Leppinger:

Prag, den 28. III. 40


 [Signature]
 44 - 0 - 720 ✓

M

28

Geheim

Prag, den 21. März 1940.

1. Vermerk.

Auf Vorschlag von Pg.v.Gregory werden Pater Mitnacht,
Prag, Thomaskloster, für seine volkstumpolitische
Arbeit RM 150.- aus meinem P-Fond zur Verfügung ge-
stellt.

2. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Oberrentmeister Hartmann.

Ich bitte, dem Überbringer dieses Schriftstückes gegen
Quittung aus meinem P-Fond einen Betrag von RM 150.-
- in Worten Einhundertfünfzig Mark - in bar auszuzahlen.

31. V. 1940
Gefertigt.

H.H. mit 1 Anlage
SS-Obersturmführer Stoige
zur Empfangnahme des Betrages, zur Weitergabe des Betra-
ges - gegen Quittung - an Pg.v.Gregory und zur Eintragung
des Betrages in die Kontrolle zugeleitet.

4. Alsdann z.d.A.

150,- Mark
fürs Referat
28/III.40.
Hrabek ✓

Stany

Prag, den 13. Januar 1940.

Geheim

1.) V e r m e r k .

An SS-Hauptscharführer S c h r e i n e r , Prag,
sind aus meinem P-Fond RM 10.- zu zahlen.

2.) Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n

zur weiteren Veranlassung im Sinne von Ziffer 1
der Verfügung.

31. V. 1940
Geferigt

gip Eintragung in die Kontrolle



1170

Labriffe Spezial für das SS-Leizern

14
30

Prag, den 15. Januar 1940.

1. Vermerk.

An SS-Obersturmführer Stoige, Prag,
sind aus meinem P-Fond RM 20,25 zu zahlen.

2. Herrn Oberrentmeister Hartmann

zur weiteren Veranlassung im Sinne von Ziffer 1
der Verfügung.

31. V. 1940
Gefertigt.

SS-Obersturmführer Stoige
zur Eintragung in die Kontrolle



4. Alsdann z.d.A.

Stoige

Pokladniční kontrolní lístek.

47

31

Dat. 193

6	x	20	120 -
3	x	10	30
3	x	4.50	13.50
3	x	13	39
			202.50

202.50 - 0129

21 XII 29

202.50 - 0129

21 XII 29

50744

15

Geheim

Prag, den 19. Feber 1940.

1. V e r m e r k .

Dem Überbringer dieses Schriftstückes sind aus meinem politischen Fond in bar gegen Quittung RM 190.- zu zahlen.

2. Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n

zur weiteren Veranlassung im Sinne des vorstehenden Vermerkes.

31. V. 1940
Gefertigt

Obersturmführer S t o i g e

zur Empfangnahme des Geldes und zur Abstimmung der Kontrolle.

Der Betrag von RM 190.- ist wie folgt aufzuteilen:

- RM 150.- sind gegen Quittung SS-Obersturm-
führer G ö c k e auszuzahlen und
- " 40.- sind für mich bestimmt.

4. Alsdann z.d.A.

40.- RM anfallen
20/II-40 ✓

Handwritten signature

Q u i t t u n g .

33

RM 150.- (in Worten Einhundertfünfzig Reichsmark)

erhalten zu haben bescheinigt:

Grieser

(Unterschrift)

~~SS-Obersturmbannführer.~~

Wistuf.

Prag, den 26. 2. 1940.

16
34

Geheim

Prag, den 21. Feber 1940.

1. Vermerk.

Dem Überbringer dieses Schriftstücks sind aus meinem politischen Fond RM 91,85 zu zahlen.

22. 2. 1940

Herrn Oberrentmeister Hartmann

mit der Bitte um weitere Veranlassung im Sinne des vorstehenden Vermerkes.

31. V. 1940
Gefertigt

4 Anlagen

SS-Obersturmführer S t o i g e



zur Empfangnahme des Betrages von RM 91,85, zur Eintragung in die Kontrolle und zur Begleichung der Rechnung.

4. Alsdann z.d.A.

[Red handwritten signature]

Gruppe Kulturpolitische
Angelegenheiten

Prag, den 19. Februar 1940.

35

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s .

In der Anlage überreiche ich Ihnen ein Schreiben des Hotels Alcron vom 15.ds.M. nebst beigefügter Rechnung und Zahlkarte. Es handelt sich um die Kosten des szt. von Herrn Staatssekretär Frank veranstalteten Abendempfanges für die Künstler des Deutschen Theaters in Prag.

3 Anlagen.

Prese

821/1



Prag, den 31. Oktober 1939 .

ALCRON HOTEL - PRAHA

BANKET
31.10.39

Datum

59206

Číslo:

S díky přijal:

Podpis:

Kč

918.50

.....	K	18.--
.....	,,	12.--
.....	,,	18.--
.....	,,	18.--
.....	,,	144.--
.....	,,	12.--
.....	,,	40.--
.....	,,	60.--
.....	,,	40.--
.....	,,	14.--
1 Gemüse	,,	18.--
1 Rostbraten	,,	18.--
6 Kalte Kream á 8.--	,,	48.--
2 Kompott á 8.--	,,	16.--
1 Purrée	,,	8.--
4 Käse á 6.--	,,	24.--
4 1/3 Pilsner Biere á 3.--	,,	123.--
6 1/3 Pilsner Biere á 5.--	,,	30.--
1 Wodka	,,	8.--
3 Doppel-Cognac á 20.--	,,	60.--
2 Whisky á 12.--	,,	24.--
1 Thee	,,	8.--

	K	761.--
10% für die Bedienung	,,	76.--
Zigaretten	,,	68.90
Kriegssteuer	,,	12.60

Insgesamt K 918.50



Alcron

PRAHA

38

Prag, den 15. Feber 1940 .

Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten.

Eingesandt

am 16. 11. 1940

Ant:

An

Freiherrn Dr. von Gregory ,

P r a g . ,

Czernin-Palais.

Sehr geehrter Herr Doktor ,

Anbei erlauben wir uns Ihnen etwas verspätet die Rechnung für das am 31.X.v.J. für Herrn Staatssekretär K.H.Frank abgehaltene Essen einzusenden .

Diese Rechnung wurde seinerzeit an das Deutsche Theater für Herrn Oberregierungsrat H.Glessgen eingeschickt, und haben wir erst jetzt, nachdem wir die Rechnung reklamiert hatten, erfahren, dass diese für Sie bestimmt ist .

Wir bitten Sie, uns nun den Betrag von K 918.50 gefälligst zukommen zu lassen und verbleiben, stets mit Vorliebe zu Ihren Diensten,

Mit deutschem Gruss

1 Beilage.

ALCRON HOTEL PRAHA

G. Knispel
G. Knispel ,
Dir .

JK / I 5099 / 612

Částku _____ Kč _____ h

65

slovy

_____ Kč _____ h

pro šekový účet číslo

název účtu **202960**

Inž. A. Krofta stav.
Praha II.

vložil _____



podpis pošt. úředníka

ŠEKOVÝ VP

Částku _____ Kč _____ h

Místo pro bezplatné oznámení zúčtovacích dat

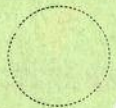
HOTEL  **ING. A. KROFTA**
ALCRON

pro šekový účet číslo

název účtu **202960**

Inž. A. Krofta stav.
Praha II.

vložil _____



dne _____

_____ 19 _____

LATNÍ LÍSTEK POŠTOVNÍ

Částku _____ Kč _____ h

pro šekový účet číslo

název účtu **202960**

Inž. A. Krofta stav.
Praha II.

vložil _____



SPORITELN

Prag, den 23. Feber 1940.

Geheim

1. V e r m e r k .

Der Betrag von RM 100.-, der am 5.10.1939 von dem persönlichen Referenten an Frau Josefine K u h n aus Frauenberg gezahlt worden ist, setzt sich zusammen aus RM 50.-, die Frl. Kromholz zur Begleichung kleinerer Rechnungen von mir zur Verfügung gestellt erhalten hatte, und aus RM 50.-, die der persönliche Referent aus eigenen Mitteln vorgeschossen hat. Der Betrag ist demnach an Frl. Kromholz und an den persönlichen Referenten zu erstatten.

Zur Sache selbst ist festzustellen, dass bei Minister Krejčí für die Familie der Frau Kuhn mündlich in der Form interveniert wurde, erstens es solle eine einmalige ausserordentliche Unterstützung gezahlt und zweitens geprüft werden, ob nicht eine Erhöhung der Pensionsbezüge möglich sei. Kreisleiter Westen hat die Anweisung erhalten, dafür zu sorgen, dass Frau Kuhn nicht wieder an Amtsstelle erscheine, Es sei die Sache der Partei, im vorliegenden Falle zu helfen.

2. Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n.

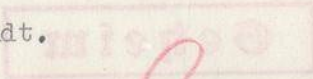
Aus meinem politischen Fond sind dem Überbringer dieses Schriftstückes RM 100.- in bar zu zahlen.

31. V. 1940
Geferigt

SS-Obersturmführer Stoige
unter Berücksichtigung der Ziffern 1 und 2 dieser Verfügung zur weiteren Veranlassung und zur Eintragung in

40a

die Kontrolle übersandt.



Krause

4. Alsdann z.d.A.

500,- *Rechnung*
frisch zufüllen:

W. Krause

28.11.40.

500,- *Rechnung*
frisch zufüllen

W. Krause

28.11.40.



97132

3.11.40
Göttingen

B e s c h e i n i g u n g .

Ich bescheinige
RM 100.-
erhalten zu haben.

Prag, den 5. Oktober 1939.

Josefine Štrougalová ✓

2



1939

Freiburg, den 7. I. 39.

42

Sehr geehrter Herr Unterstaatssekretär!

Bezügnehmend auf meinen Besich bei Ihnen am 5. d. M. erlaube ich mir, Ihnen die gewünschte, inzwischen kopierte Gesuchsabschrift zu senden, damit Sie, sie gütigst dem Herrn Staatssekretär vorlegen können zu dessen besserer Orientierung. Vielleicht konnten Sie mit ihm im Drange wichtigerer Geschäfte die Sache noch nicht besprechen und kommt die Abschrift noch zurecht.

Es handelt sich um eine einmalige Aushilfe von F. M. 300- die, wenn es der Herr Staatssekretär bewilligt, vom Obergericht sofort ausgezahlt werden sollen, damit wir die Zeit bis zur Erledigung unseres Gnaden-gesuches überbrücken und die fällige Miete für drei Quartale bezahlen können. Ich erlaube mir auch noch, die Abschriften der Ihnen im Original vorgelegten Parteibesichtigungen der alten S. J. P. so wie die des Briefes des Obersten von Gothen über die Gefangennahme

42a

meines Mannes im Jahre 1917 beizulegen und bitte, daß der Herr Staatssekretär uns alle S. D. P. Krämpfer eben so wenig im Stiche läßt, wie wir es vom Führer erhoffen. Das Original des Gesuches ist auf dem üblichen Instanzenweg über die Gnadenstelle in Linz, von der Partei bestens empfohlen, im August von der Kanzlei des Führers an den Reichsinnenminister abgebeten worden und ist die Erledigung möglich zu erwarten

Ich danke Ihnen sehr geehrter Herr Unterstaatssekretär für Ihr, mir entgegengebrachtes gütiges Verständnis und die mir gewährte Aushilfe.

Heil Hitler!

Josefine Thümler
Frankenberg bei Rudolfs
Nr. 189.



97130

43



An den 5068



Herrn Unterstaatssekretär v. Giese

Dem Herrn Unterstaatssekretär v. Giese
schuldig vorgelegt.

[Signature]

13/10. 39.

Prag. Hradschin
Cernin Palais.

I

Bezirksstelle der S. D. P.
 Büdweis
 dist. in Krümmen a. d. M.

Krümmen 2. VI. 1939.

An die
 Hausleitung der S. D. P.
 in Reichenberg

Werte Kameraden!

als letzte Vorbliebende der Amtswallerschaft der S. D. P.
 Büdweis, ersuche ich Sie, Kameradin Josefine Trüben in
 ihrer Bitterkeit auf das Nachdrücklichste zu unterstützen.

Thom. Trüben hat ihre Parteizugehörigkeit in den
 Zeiten der bittersten Not unter Einsatz ihrer Existenz,
 und persönlichen Freiheit unter Beweis gestellt.

Keine Anwesenheit in ihrem Hause zur Zeit der
 Mobilisierung hat zweimal Hausdurchsuchungen
 durch Gendarmen und Polizei und eine Reihe
 zerschlagener Fensterscheiben zur Folge gehabt.

Thom. Trüben hat jederzeit für die Partei in
 vorbildlicher Weise gearbeitet und ist einer
 Unterstützung ihrer Bitterkeit in jeder Weise würdig

Heil Hitler!

Annemarie Mikulaschek

Stempel der
 Bezirksleitung S. D. P.
 Büdweis a. d. M.

44a)

Abchrift der Bescheinigung des Kreisleiters (damals noch
Bezirksleiter) Westen und der ehemaligen Bezirkspräsi-
dentin der S.D.P. Winklasch über meine Zugehörigkeit
zur ehemaligen S.D.P.

S. D. P. Bezirksleitung
Büchweis, d. H. Krümmen
Präsidentur.

I.

Krümmer, den 2. XI. 1938

Der Kamerad Dr. Arbort Finken, Vorstand des Bezirksgerichts
in Kronenberg, ist seit dem Jahre 1936 Mitglied der
S. d. P. Auch seine Frau gehört der Bewegung an,
beide in einem rein tschechischen Dienstort
waren. Sie wurden wegen ihrer Zugehörigkeit
zur Bewegung auch in der tschechischen Flek-
presse angeprangert.

Der Bezirksleiter
Hanns Westen



97128

Stempel d. Bezirksleitung S. D. P.
Büchweis a. d. W.

1/

Abkrieff einer Zuschrift des Kommandanten des
k. k. schweren Feldartillerieregimentes N:21 Oberstl. von Goethem
an die Braut, (jetzige Frau) des Lt Robert Kuhn, damals Leutnant
des genannten Regimentes:

Präs: Feldpost 439, am 7. IX. 1914
k. k. schweres Feldartillerieregiment N:21
Exh.-Nr. 1192 Adj. mit 1 Bly.

Wolgeboren
Fräulein Lozzy Ert,

Stabts k./Präsident

Das h. v. eingelangte Schreiben folgt subei mit dem Be-
merken zurück, dass derselbe dem Leutnant i. d. Res. Robert
Kuhn der Batt. 1 nicht zurückgestellt werden kann, weil dem
derselbe seit den letzten Gefechten in der 11. Tranzonhacht als
abgängig gemeldet wird. —

Herr Lt. Kuhn wurde tapfer und pflichtgetreu auf
seinem Aufgabeposten unter den schwierigsten Verhält-
nissen ausharrend, bei einem lokalen Durchbruch
von den Italienern gefangen genommen.

Von Goethem, Oberstl. v. r.



An den

Führer und Reichskanzler

des

Deutschen Reiches

Betrifft: Gnadenbitte der Josefine Kuhn,
 Gerichtsvorstandsgattin in
 Frauenberg an der Moldau, bei
 Budweis, Mitgl. der S. D. O.
 Der Inhalt: „Trene um Trene“;
 Bitte um gnadenweise Verleihung
 des Reichsbürgerrechtes für ihren
 Mann, gleichfalls Mitgl. der S. D. O.
 und Wiederanstellung desselben
 im Staatsdienste trotz rassenpolitischer
 Schwierigkeit in Anbetracht besonderer
 Verdienste um Deutschland und Partei in
 Zeiten der höchsten Not.

Mein Führer!

Weil ich voll und ganz vom Glauben an
 Ihre Gerechtigkeit durchdrungen bin, wage ich Sie um
 Folgendes zu bitten:

Ich ondergefertigte Josefine Kuhn, Gattin des
 Dr. Robert Kuhn, Gerichtsvorstandes in Frauenberg an der
 Moldau (Hluboká n. Kl.) bei Budweis in Böhmen,
 deutschblütig und deutscher Volksangehörigkeit, bitte
 Sie, mein Führer, um gnadenweise Verleihung des

46a

Reichsbürgerrechtes an meinem Mann und um seine
Wiederaufstellung an irgendwelche Stelle im Staats-
dienste des Protektorates, obwohl dieser reinem
römisch-katholischen Taufname nach leider voll-
jüdischer, in Wirklichkeit aber nur halbjüdischer
Abstammung ist. Falls er nicht mehr als Richter
angestellt werden könnte, bitte ich um seine Poststellung
an eine andere, weniger öffentliche Stelle, welche
möglichst seinem bisherigen Dienstgrade entspricht.

Mein Mann entstammt der außerehelichen
Verbindung seiner Mutter aus jüdischem Blute
mit einem österreichischen Offizier arischer Ab-
stammung. Da der Vater der Frau befürchtete, daß
der verschuldete Offizier es hauptsächlich auf
die Mitgift seiner Tochter abgesehen habe,
widersetzte er sich einer Verheiratung mit ihm
und verheiratete das 18jährige Mädchen mit
dem viel älteren jüdischen Baumeister
Josef Kuhn. Der Offizier erhob sich aus Ver-
zweiflung, als er hörte, daß die geliebte Frau
Mutter sei und sein Kind nicht als das seine
gelten durfte.



97128 Der Baumeister Kuhn fand nach vier-
jähriger Ehe als Opfer seines Berufes den Tod durch
Einsturz eines baufälligen Hauses in Brünn.
Die Witwe ließ sich und die Kinder taufen
und übersiedelte nach Wien, wo sie ihrem Sohne
Robert, meinem jetzigen Manne, die denkbar beste
Erziehung angedeihen ließ. Obwohl sie sehr schön
und vermögend war, hat sie nicht wieder geheiratet
und starb im Jahre 1930 in Wien.

Dr Robert Kuhn wurde in Brünn am
1. Dezember 1893 geboren, legte am Gymnasium zu

Baden bei Wien die Reifeprüfung mit Auszeichnung ab und begann im Herbst 1913 an der Wiener Universität das Studium der Rechte. Er machte den Weltkrieg als österreichischer Offizier von 1914-1917 am russischen, montenegrinischen und italienischen Kriegsschauplatz mit und geriet in der 11. Tranzonochlacht im August 1917 nach tapferem und pflichtgetreuen Frontdienste in italienische Gefangenschaft. Seine tapfere Haltung vor dem Feinde bis zum Augenblicke der Gefangennahme bestätigte mir sein Regimentskommandant Oberst von Goethem in einem Briefe eigenhändig und ich habe diesen Brief noch heute in meinem Besitze.

Ein Jahr nach Kriegsende kam er heim. Die Strapazen und Entbehrungen vom Krieg und Gefangenschaft zogen meinem Manne ein Lungenleiden zu, welches jetzt chronisch geworden ist und ihn bei Ausübung seines Berufes nicht hindert.

Gleich nach seiner Rückkunft aus der Gefangenschaft benützte ein jüdischer Rechtsanwalt in Brünn seine Unkenntnis der nach dem Kriege herrschenden Verhältnisse und betrog ihn um den größten Teil seines Vermögens. Mit Mühe und Entbehrungen für ihn und uns gelang es meinem Manne, die krieglichen Reste seines einstmaligen Vermögens zur Fortsetzung und Beendigung des Rechtsstudiums zu verwenden. Er trat, völlig mittellos, Ende 1926 in den Anberkhorlovakinischen Richterstand ein, nachdem er, weil er ein Deutscher ist, ein Jahr lang ohne Gehalt praktizieren mußte - Inberken wurden dagegen immer sofort angestellt - Er wurde mit Beginn

99a
des Jahres 1929 - mit 35 Jahren - zum Richter ernannt
und ist seit 1926 Mitglied der deutschen Richterge-
werkschaft.

Mein Führer!

Mein Mann hat sich immer als Deutscher
gefühlt, hat immer deutsch gedacht und ge-
tan. Hat wie jeder Deutsche die grenzenlose Er-
niedrigung des Deutschtums nach dem Weltkrieg
am eigenen Leibe verspürt und zähneknirschend
getragen. Hat mit Gottvertrauen an eine Er-
hebung Deutschlands geglaubt und trotz seiner
Abstammung, da er sich hauptsächlich in
deutschen Kreisen bewegte und immer als
Deutscher angesehen und geehrt war, mit un-
ermesslicher Freude das stetige Wachsen der
Bewegung wahrgenommen.



97125 Mein Mann war, abgesehen von seinem
Beitritt zur unabhängigen Partei Konrad
Henleins, früher nie politisch tätig oder
organisiert, insbesondere hat er nie mit
Marxismus oder Freimaurerei das Geringste
zu tun gehabt, sondern hat dergleichen immer
aus tiefster Seele verabscheut. Weder sein
Aussehen, noch sein Auftreten, noch seinen
Charakter könnte man als jüdisch bezeichnen,
im Gegenteil; er war, besonders bei der armen
Bevölkerung, ein sehr beliebter Richter, da er, wo
er nur konnte, immer menschlich vorging.
Er war aber auch bei seinen Vorgesetzten wegen
seiner gründlichen und dabei ungewöhnlich
strengen und raschen Justiz besonders geschätzt
und war einer der bestqualifiziertesten
Richter:

Seit dem Jahre 1931 ist mein Mann in

einer nahezu rein tschechischen Gegend Gerichtsvorstand. Trotzdem schickten wir unsere beiden älteren Löhne unter großen materiellen Opfern in deutsche Schulen in Budweis und traten schließlich als Mitglieder in die S.D.P. ein. Schon 1935, als wir nachweisbar unsere Stimmen bei den Parlamentswahlen für die S.D.P. abgaben, begann uns die tschechische Bevölkerung zu hassen. Dieser Haß erreichte seinen Höhepunkt im Sommer und Herbst 1938, als wir wegen unserer Parteizugehörigkeit fast allwöchentlich von der tschechischen Hetzpresse angegriffen wurden. Wir wurden immer und immer wieder wegen unserer stämmigen deutschen Gesinnung beschimpft, es wurden uns zur Nachtzeit mit Schindern Bleistücke in die Fenster geschossen, wodurch ich einmal verletzt und unser dreijähriges schlafendes Löhnchen durch die in sein Bett fallenden Glasscherben gefährdet wurde.

Täglich sagte man uns, daß wir im Falle eines Krieges mit Deutschland samt den Kindern ohne Erbarmen ermordet werden würden, ja, die Hetzpresse schrieb, man werde uns nachts aus den Betten holen und unerbötlich morden. Man setzte uns die Gendarmerie auf den Hals, welche in grober und verletzender Weise das Haus durchsuchte.

Wir aber gingen, als Deutsche bewirbt als Beispiel wirkend unbeirrt unseren Weg weiter. Nur noch mehr widmeten wir uns der Partei, für welche wir Stellung, Freiheit und Leben in die Hand zu nehmen. In der Zeit der Mobilisierung verterkten wir die Budweiser Bezirksfrauenführerin

Annemarie Mikulanková, derzeit wohnhaft in
Linz, Hafnerstraße 24, in unserer Wohnung
in Frauenberg vor dem Zugriff der sie verfolgen-
den tschechoslowakischen Behörden, ja, wir
stellten unsere als Schlupfwinkel geeignete, einseer-
gelegene Wohnung in der Mobilisierungszeit
Partei-Amtswaltern zur Verfügung, damit
diese nicht in der tschechoslowakischen
Armee gegen unsere deutschen Brüder kämpfen
müßten.

Wir haben also für die gerechte
Larke Existenz, Freiheit, ja vielleicht das
Leben eingesetzt und dies in einer Zeit, wo,
zumindest für uns politische Laien, es noch
nicht klar war, wie sich die Verhältnisse in
der unmittelbar darauffolgenden Zeit ge-
stalten würden, wo die uns umgebende
tschechische Bevölkerung hoffte und wir
fürchteten, daß die Westmächte und
Sowjetunion die Inhaber „schützen“
würden, wo wir täglich, ja stündlich
der Invasion der Sowjetarmee gewärtig waren,
was für uns Deutsche mit einer Bartolomäus-
nacht geendet hätte, wie man uns drohte.

97124 Die Dinge kamen gottlob anders. Nach
der Heimholung des Judenbendes wollten
wir, so wie andere Deutsche, übersiedeln und
deshalb reichte ich Mitte November 1938 beim
Reichskommissariat in Reichenberg ein
Gesuch ein, worin ich nun ausnahmsweise
Erhebung der Erbringung des Biernachweises
für meinen Mann nach den Nürnberger Ge-
setzen bat. Man versprach uns nach Rücksprache
mit dem Herrn Reichskommissar Konrad

49
 Henlein die günstige Erledigung des Gesuches,
 doch steht sie bis jetzt offen, da inzwischen
 ein Optionsverbot an alle Deutsche ergangen
 ist.

So blieben wir also in Frauenberg
 und mein Mann versah weiter seinen
 richterlichen Dienst bis zum 17. Februar
 1939. An diesem Tage wurde er von der
 tschecho-slowakischen Regierung wegen sei-
 ner nichttscheischen Abstammung beurlaubt.
 Nunmehr wurde er vom tschechischen
 Justizminister mit Erlass vom 18. März
 1939 in den dauernden Ruhestand ver-
 setzt, wobei der Ruhegehalt wegen der geringen
 Anzahl der Dienstjahre derart gering sein
 wird, daß unsere 4- beziehungsweise
 5 köpfige Familie - der älteste Sohn ist
 gegenwärtig provisorisch angestellt, -
 dabei im wahren Sinne des Wortes ver-
 hungern müßte. Und dazu kommt noch
 das überaus tiefe Leid, welches uns da-
 durch zugefügt wird, daß wir uns da
 nicht mithinieren sollen, wo wir doch un-
 sere Treue so zweifellos unter Beweis gestellt
 haben.

Ich glaube damit dargelegt zu
 haben, daß in unserem Falle ganz beson-
 ders berücksichtigungswürdige Umstände
 obwalten, welche für die Erfüllung meiner
 dringenden Bitte sprechen und bitte Sie,
 mein Führer, daher im vollen Vertrauen
 auf Ihre Gerechtigkeit und Güte um einen
 Gnadenakt, der meinem Manne das
 Reichsbürgerrecht verleiht und kraft

Prag, den 10. Oktober 1939.

1.) V e r m e r k .

An Amtsstelle erschien bei mir eine Frau Josefina K u h n aus Frauenberg und trug vor, dass sie von Kreisleiter Westen geschickt werde. Sie und ihre Familie befänden sich in grösster Not und es ginge ihr darum, aus dem Fond, der dem Herrn Staatssekretär zur Verfügung stände, einen Betrag zu erhalten. Sie sei deshalb in Not geraten, weil ihr Mann - Dr. Robert Kuhn, der Gerichtsvorstand in Frauenberg gewesen sei, wegen nichtarischer Abstammung von der Protektoratsregierung vorzeitig pensioniert worden sei. Infolgedessen seien die Gehaltsbezüge auf netto RM 100.- monatlich zurückgegangen. Ihr Mann stamme aber - was sich nachweisen lasse - aus dem ausserehehlichen Verkehr mit einem österreichischen Offizier, der ebenso wie die Mutter ihres Mannes arischer Abstammung gewesen sei. Der Mann der Mutter sei Jude gewesen. Die Mutter sei, da ihr Vater eine Heirat mit dem österreichischen Offizier nicht gebilligt habe, vorbeugend an den Juden verheiratet worden. Der österreichische Offizier habe sich hernach aus Gram erschossen. Sie selbst - nämlich Frau Josefina Kuhn - sei ebenso wie ihr Mann von jener deutschbewusst gewesen. Sie gehörten von den Tagen der Gründung der Ortsgruppe der SdP an und hätten um dessentwillen ein gerütteltes Mass von Verfolgungen und Quälereien durch die tschechoslowakischen Behörden erdulden müssen. Eine Haussuchung sei der anderen gefolgt. Heute bekleide sie noch Aemter in der Partei sowie in der NSV und in der DAF. Die Böhne seien im NSFK und im NSKK. Es schwebte bei dem Reichsministerium des Innern ein Gesuch, demzufolge ihr Mann als Arier anerkannt werde. Eine positive Erledigung würde sie und ihre

50a

Familie aus der Not befreien. Um die Eingabe kümmere sich Kreisleiter Westen. Z.Zt. wisse sie sich unter dem Gesichtspunkt "Treue um Treue" keinen anderen Ausweg als die Hilfe des Herrn Staatssekretärs in Anspruch zu nehmen. Da die Angaben von Frau Kuhn glaubhaft erschienen und die Frau einen guten Eindruck machte, habe ich ihr einen Betrag von RM 100.- und zwar Rm 50.- von Fr. Krombholz und RM 50.- von mir zur Verfügung gestellt. Die Quittung über den Empfang des Geldes ist angeschlossen. Frau Kuhn gab unaufgefordert die Erklärung ab, sie werde den Betrag erstatten sobald sie hierzu im Stande sei.

2.) Dem Herrn Staatssekretär mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme vorgelegt.

Handwritten signature in red ink



97122

Handwritten signature in black ink

16.10.1939.

St.S. 207/39.

16. X. 1939

An Herrn
 Kreisleiter W e s t e n, M.d.R.,
 B u d w e i s.

Lieber Kamerad Westen!

In meiner Kanzlei sind über eine Frau Josefine K u h n aus Frauenberg Vorgänge entstanden, die ich mit der Bitte um vertrauliche Behandlung und um Rückgabe anschliesse. Wie sich aus dem Inhalt der Vorgänge ergibt, behauptet Frau Kuhn, langjähriges Mitglied der SdP zu sein. Sie behauptet ferner, ihr Mann sei nur nominell jüdischer Abstammung. In Wirklichkeit sei er arischer Abstammung. Um zu der Frage Stellung zu nehmen, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen Frau Kuhn und ihrer Familie geholfen werden kann, bitte ich Sie, da Sie in der Angelegenheit bereits tätig geworden sind, um die Mitteilung Ihrer Ansicht und insbesondere um Ihre Äusserung, ob Frau Kuhn und ihre Familie unterstützenswert sind. Was den Vorschlag anlangt, für den Mann von Frau Kuhn eine ausserordentliche Unterstützung zu erwirken, so kann ich von mir aus aus verständlichen Gründen solange nicht tätig werden, bis die arische Abstammung des Mannes von Amts wegen statuiert ist. Bis dahin muss Frau Kuhn und ihre Familie, falls sie unterstützenswert sind, von den hierfür berufenen Parteidienststellen so unterstützt werden, dass keine Not aufkommt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und
 Heil Hitler!
 Ihr

2. Wv.am 16.11.1939 bei mir.

52

Kreisleiter
Hans Westen

Budweis, am 25. Oktober 1939.

10/28/10

M. d. A.
W./N. 5350.

An Herrn
SS-Brigadeführer
Karl Hermann F r a n k
Staatssekretär

Fr 17

Vorgang

1. 10. 39.

Angeführte

in P r a g
Czerninpalais.

Lieber Kamerad F r a n k !

Der pensionierte Bezirksrichter K u h n ist nach den bisherigen Erhebungen Volljude, so lange nicht irgendwie eindeutig bewiesen werden kann, dass er einer ausserehlichen Verbindung seiner jüdischen Mutter mit einem ehemaligen österreichischen Offizier entstammt. Diesen Nachweis soll angeblich eine alte Tante Kuhns in Wien erbringen können.

Davon abgesehen gehört Kuhn zu den ersten ehemals tschecho-slowakischen Gerichtsbeamten, die sich zu der SdP bekannten. So viel ich mich erinnere, gehören die Eheleute seit 1936 der SdP an. Damals war uns seine jüdische Herkunft überhaupt nicht bekannt. Der Sohn Kuhns arbeitete auch in der Turnerjugend mit. Die Frau war eine wirklich einsatzbereite Mitarbeiterin in der Frauenschaft und ist auch jetzt massgebend für Haltung und Aufrichtung des Deutschtums in Frauenberg. In den kritischen Herbsttagen 1938 bot sie ihre abseits gelegene Wohnung flüchtigen Kameraden als Asyl an und beherbergte auch die Bezirksfrauenschaftsleiterin des Bezirkes Budweis in ihrem Hause.

Die Frau und ihre Familie sind demnach unterstützenswert und ich bitte Sie, auch Ihrerseits den Leuten zu helfen, wo es nur angeht.

Dass ein offizielles Eingreifen erst dann möglich ist, wenn die Frage geklärt ist, ob Kuhn Volljude oder Mischling

Hans Meyer
M. A. N.
T. 75. 3350.

Schubris, am 27. Oktober


53

ersten Grades ist, sehe ich vollkommen ein. Vielleicht könnte man aber für alle Fälle eine Hilfe in der Weise einleiten, dass man Kuhn die Möglichkeit bietet, beim Wiederaufbau der Privatwirtschaft Polens als Jurist unterzukommen. Bis zur Lösung dieser Fragen werden auch wir alles tun, dass bei den Leuten keine Not aufkomme.

Ihre kameradschaftlichen Grüsse erwidere ich vom Herzen mit

Heil Hitler!

Beilagen zurück!

Frallsitz gebühren 

einsichtig bewiesen werden kann, dass er einer un-
lichen Verbindung seiner jüdischen Mutter mit ein-
maligen österreichischen Offizier entstammt. Diesen Ver-
weis soll angeblich eine alte Tante Kuhn in Wien erbrin-
gen können.

Davon abgesehen gehört Kuhn zu den ersten ehemals tsche-
cho-slowakischen Gerichtsbeamten, die sich zu der NSD
bekehrten. So viel ich mich erinnere, gehören die Eheleute
seit 1936 der NSD an. Demnach war uns seine jüdische Her-
kunft überhaupt nicht bekannt. Der Sohn Kuhns arbeitete
auch in der Turnerjugend.

Die Frau war eine wirklich
einsatzbereite Mitarbeiterin der NSD-Frauenschaft und ist
noch jetzt massgebend für die NSD-Frauenschaft im Deutsch-
tum in Frauenberg. In den kritischen Herbsttagen 1938
bot sie ihre abseits gelegene Wohnung Künftigen Kameraden
als Asyl an und beherbergte auch die Bezirksfrauenschafts-
leiterin des Bezirkes Judweis in ihrem Hause.

Die Frau und ihre Familie sind dem NSD-Kameradentum wert
und ich bitte Sie, auch ihrerseits das Beste zu helfen, wo
es nur angeht.

Dass ein offizielles Eingreifen erst dann möglich ist, wenn
die Frage geklärt ist, ob Kuhn Volljude oder Mischling

Prag, den 7. Dezember 1939.

9. XII. 1939
Mit 1 AnlageKreisleiter Pg. W e s t e n,
B u d w e i s,

nach Kenntnis zurückgesandt.

Leider war es mir heute nicht möglich, Sie telefonisch zu erreichen. Ich darf Sie deshalb auf diesem Wege davon verständigen, dass ich mich mit dem tschechischen Justizminister telefonisch in Verbindung gesetzt habe, um die Zahlung einer Notstandsbeihilfe an Dr. Robert Kuhn zu veranlassen. Ob unter diesen Umständen noch die Gewährung eines Notstandsdarlehens aus dem Sonderfond der Reichshilfe in Frage kommt, möchte ich Ihrer Entscheidung überlassen. Ich bitte um Ihre Mitteilung, ob Sie es für vertretbar halten, dem Herrn Staatssekretär eine Intervention für Dr. Kuhn bei Herrn Reichsminister Dr. Seyss-Inquart vorzuschlagen. Auf diese Weise könnte gegebenenfalls der Einsatz von Kuhn im Generalgouvernement Polen erreicht werden. Sodann benachrichtige ich Sie von der Absicht der Frau Kuhn, in ihrer Angelegenheit eine Audienz bei dem Herrn Reichsprotector zu erwirken. In der Audienz möchte Frau Kuhn den Herrn Reichsprotector bitten, ein Gesuch dem Führer zu unterbreiten, dieser möge die Folgen der Nichtariereigenschaft ihres Mannes im Gnadenwege ausräumen.

H e i l H i t l e r !

Ihr
h.

Kreisleiter
Hans Westphal Bei Antwortschreiben ist
 M. d. A. unsere Bahl anzuführen

Budweis, am 17. Dezember 1939.

W./N. 7204.

An den

Persönlichen Bearbeiter
 des Staatssekretärs Karl
 Hermann Frank Reg.Rat.Dr. Giess

in P r a g .
 Czerninpalais.

Für Ihre freundlichen Zeilen vom 7.d.M. danke ich bestens.
 Hoffentlich wird die Auszahlung der Notstandsbeihilfe sei-
 tens des tschechischen Justizministeriums nicht allzu sehr
 durch den Dienstweg, der bei allen ehemals tschechischen
 Ämtern ziemlich langwierig ist, aufgehalten. Wenn es geht,
 möge die Auszahlung beschleunigt werden.

Der Sonderfond der Reichshilfe besteht leider nicht mehr,
 daher können wir aus diesem Titel keinen Zuschuß gewähren.
 Vorderhand ist die NSV mit einer Mietzinsbeihilfe aus der
 Reichshilfe eingesprungen.

Wenn der Einsatz **K u h n s** im Generalgouvernement Polen
 möglich ist, so würde ich den Herrn Staatssekretär bitten,
 sich mit einer derartigen Intervention an den Herrn Reichs-
 minister Dr. Seyss-Inquart zu wenden. Ich halte diese Sache
 für durchaus vertretbar, denn der Einsatz der Familie Kuhn
 in der Kampfzeit würde eine solche Lösung der Schwierigkeiten,
 in denen sich die Leute jetzt befinden, wohl verdienen.

H e i l H i t l e r !

grün
Wojans!
1/2 1/2 1/2 1/2
Reizfuge

H. Kuhn

18

56

Geheim

Prag, den 7. Mai 1940.

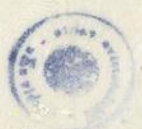
1. V e r m e r k .

Aus meinem P-Fond sind dem Überbringer dieses Schriftstückes 1000.- RM - in Worten: Eintausend Reichsmark - in bar gegen Quittung zu zahlen.

2. K.H.
Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n
zur weiteren Veranlassung zugeleitet.

31. V. 1940
Gefertigt

Alsdann mit 1 Anlage
SS-Obersturmführer S t o i g e



Handwritten signature
31178

zur Erhebung des Betrages, zur Eintragung in die Kontrolle und zur Überweisung an Facharzt Dr. med. Marquort, Brünn, übersandt. Die genaue Anschrift von Dr. Marquort ist dem SD-Leitabschnitt Prag bekannt.

Der Betrag stellt die Unterstützung von Dr. Marquort für die Monate April und Mai 1940 dar. RM 800.- sind den von 1/4-Brigadeführer Dr. Conti überwiesenen Mitteln und RM 200.- den Mitteln des P-Fonds entnommen.

4. Weiterhin z.d.A.

Postanweisung Nr. 219
Poštovní poukázka číslo

Anmerkung.....
Poznámka

Unterschrift.....
Podpis

Postanweisung Nr. 220
Poštovní poukázka číslo

Anmerkung.....
Poznámka

Unterschrift.....
Podpis

Betrag — Částka

K

h

5000 -

Betrag — Částka

K

h

5000 -



57

19

Prag, den 11. Mai 1940.

Geheim

1. Vermerk.

Aus dem P-Fond sind an den Überbringer des Schriftstückes RM 500.- in Worten: Fünfhundert Reichsmark - in bar gegen Quittung zu zahlen.

2. Herrn Oberrentmeister Hartmann

zur weiteren Veranlassung.

31. V. 1940
Befertigt

Obersturmführer Stoige



21170

zur Empfangnahme des Betrages, Eintragung in die Kontrolle und Auszahlung an Pg. Zankl.

4. Alsdann z.d.A.

Prany

500,- RM

Anfallend:

Zankl

Zankl.

201

Geheim

59

Prag, den 30. Jänner 1940.

1. V e r m e r k .

Der Herr Staatssekretär hat entschieden, dass in der einschlägigen Angelegenheit die Rechnung des Weinrestaurants Josef Lippert in Höhe von RM 504,66 aus dem P-Fond zu bezahlen sei.

1.2. 1940

Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n .

Aus meinem politischen Fond sind dem Überbringer dieses Schreibens, SS-Obersturmführer S t o i g e , RM 504,66 - in Worten: Fünfhundertundvier Reichsmark und 66 Pfennige - in bar zu zahlen.

31. V. 1940
Befertigt

Sodann SS-Obersturmführer S t o i g e zur weiteren Veranlassung im Sinne von Ziffer 2 der Verfügung, zur Eintragung in die Kontrolle und zur Bezahlung der Rechnung.

4. Weiterhin z.d.A.

P

Zeitfolge des Korpsführerbesuches:
=====

Dienstag, den 23. Januar 1940.

Gegen 15.00 Uhr Ankunft in Prag.

Wohnung in Prag: Hotel Alcron, Prag II,
Stephansgasse 38. T. 262-41.

Abendessen im Hotel Alcron.

Abend: Ohne Programm.

Mittwoch, den 24. Januar 1940.

9.30 Uhr Besuch beim Staatssekretär K. H. Frank,
Czerninpalast, und Burgbesichtigung.

11.45 Uhr Besuch des Rathauses, Eintragung ins goldene
Buch.

12.30 Uhr Mittagessen im Hotel Alcron,

15.00 - 16.00 Uhr Besichtigung der Kreisleitung, Stadt-
fahrt und Begrüßung durch Gauleiter Stellvertreter,
SA-Brigadeführer K ö l l n e r .

17.00 Uhr Tee im Hotel Alcron, Besprechung mit:
Führern des DDAC,
NSKK-Verbindungsführer beim Reichsprotector Böhmen und
Mähren, NSKK-Sturmführer Blaschek.

20.30 Uhr Abendessen, gegeben vom Staatssekretär
K.H. F r a n k, mit 5 NSKK-Führern Begleitung im Res-
taurant "Lippert", am Graben.

Donnerstag, den 25. Januar 1940.

10.00 Uhr Führerappell, Deutsches Haus, kleiner Saal.

13.00 Uhr Mittagessen.

Nachmittag frei für sich ergebende Besprechungen mit
Sachbearbeitern des Reichsprotectors usw.

19.00 Uhr Abendessen im Hotel Alcron.

20.30 Uhr Appell der Motorstaffel Prag und Stander-
weihe im Lichtspielhaus Ales, Prag II, Wenzelsplatz 30.

Anschließend Beisammensein mit den NSKK-Führern im
Deutschen Haus.

b.w.
/1

60a

Freitag, den 26. Januar 1940.

10.00 Uhr Fahrt nach Pilsen.
18.00 Uhr Rückkehr nach Prag.
Abend: Ohne Programm.

Sonnabend, den 27. Januar 1940.

9.30 Uhr Abfahrt nach Brünn.



97113



DK/Hk.

Josef Lippert

61

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE

Prag I., 22. Jänner 1940.

NA PŘÍKOPÉ 35, NÄCHST DEM PULVERTURM.

Hochwohlgeboren
Herrn Oberregierungsrat Dr. Giess,
P r a g IV., Czernin-Palais.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat !

Bezugnehmend auf unser Gespräch gestatten wir uns gleichzeitig per Boten eine Probe des 1937er Okfener Bocksteiner, Originalfüllung, Wachstum Wagner, zu übersenden und hoffen, dass Sie diesen Wein für sehr gut finden werden.

Die Bestätigung des uns für Mittwoch abends erteilten Auftrages werden wir Ihnen morgen vormittag zustellen.

Heil Hitler !

Josef Lippert
FILIALE DER JULIUS MEINL A. G.

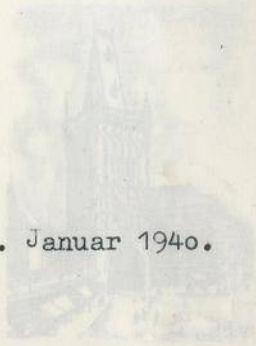
Lippert

Bitte wenden!

6/a

Lippert Josef

DELIKATESSEN - WEINE - BÜFFET - WEINRESTAURANT
LIPPERT 280-01 PRAG



Prag, den 23. Januar 1940.

Prag, den 23. Januar 1940.

1. Vermerk.

Es handelt sich um die Weinauswahl für das Abendessen, das der Herr Staatssekretär aus Anlass der Anwesenheit von Korpsführer Hühnlein am 24.1.1940, 20,30 Uhr, im Weinrestaurant Lippert geben wird. Der Herr Staatssekretär ist sowohl mit der Weinauswahl als auch mit der Speiseauswahl einverstanden. Der Kreis der einzuladenden Personen ist mit dem Herrn Staatssekretär abgestimmt.

2. Wv.am 24.1.1940 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]



97112



Josef Lippert

62

DELIKATESSEN - WEINE - BUFFET - WEINRESTAURANT
TELEFON 250-51 SERIE

Prag I., 23. Jänner 1940.

NA PŘÍKOPÉ 35, NÄCHST DEM PULVERTURN.

DK/Hk

Hochwohlgeboren
Herrn Oberregierungsrat Dr. Giess,
Prag IV.,
Czernin-Palais.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat!

Wir bestätigen der Ordnung halber den nachstehend uns erteilten Auftrag.

Am Mittwoch den 24.d.Mts. wird im "Blauen Salon" unseres Restaurants ein Abendessen für beiläufig 12 Gäste serviert; die genaue Teilnehmerzahl wird uns noch bekanntgegeben werden.

Im "Roten Salon" werden sich die Gäste versammeln; es wird Martini Cocktail trocken serviert. Das Abendessen wird bestehen aus :

- | | |
|------------------------------------|---|
| Hors d'oeuvres | Schaumwein Chat.Mělník Brut |
| Schildkrötensuppe | |
| Zander Clara Ward | 1937 Okfener Bocksteiner
Wachstum Wagner |
| Kalbsmedaillons
auf Champignons | |
| Obstsalat | |
| Mocca | Cognac - Likör |

Per Gedeck RM 7.--

Bitte wenden !

Handwritten signature and date:
123/12

62a
50

Josef Lippert

Von Cognac wird serviert Courvoisier 30jährig und von Likören, Apricot Brandy Bols und Vieille Cure / auf die Art Benediktiner / Nach dem Cognac wird Pilsner Urquell serviert. Der Tisch wird vereinbarungsgemäss mit weiss zarten Blumen und Asparagus geschmückt und wir werden dafür Sorge tragen, dass tadellos serviert und der Tisch immer rein gehalten wird. Die Menu-Karten, auf welchen die Speisen als auch die Getränke angeführt sein werden, lassen wir in Druck geben.

Es ist noch zu erwägen, ob zu den Kalbsmedaillons nicht noch ein Bordeaux-Wein angeboten werden soll und zwar würden wir empfehlen:

1929 Chat. Rausan Ségla	1/1 Fl.	K	57.-
1928 Clos Fourtet	1/1	" "	72.-

Es wäre uns angenehm, wenn Sie die Entscheidung noch heute treffen und uns telefonisch anrufen lassen würden.

Ferner bitten wir bei einer Gästeanzahl von 12 Personen um Ueberlassung von

12 Butterkarten á 10 gr und
12 Fleischkarten á 100 gr.

Falls wir zum Hors d'oeuvres auch Butter servieren sollten, müssten wir noch um weitere

12 Butterkarten á 10 gr

bitten.

sehr!

herausfinden!

1.-63/1.40.

97111



Heil Hitler !

Josef Lippert

PRAG I., GRABEN 35

Lippert

Staatssekretär Frank

NSKK-Korpsführer Hühnlein

General v. Schröder

Generalleutnant v. Kamptz
Befehlshaber der Ordnungspolizei

Kreisleiter Höss

NSKK-Brigadeführer v. Beyer-Ehrenberg

Oberstleutnant Geibel

NSKK-Sturmführer Dr. Blaschek

Gauleiter Henlein

Unterstaatssekretär
SA-Standartenführer Dr.
v. BurgsdorffNSKK-Gruppenführer
KränzlinGeneralluftschutzführer
Frank

NSKK-Gruppenführer Jäger

NSKK-Brigadeführer
Köbele

NSKK-Oberführer Kolvicki

SS-Sturmbannführer Dr. Gies

Josef Lippert

FILIALE DER JULIUS MEINL A. G.
DELIKATESSEN U. WEINE
PRAG



FERNSPRECHER Nr. 250-51 Serie
POSTSPARK. PRAG Nr. 20220*84
BANKVERBINDUNGEN:
BÖHM. UNION-BANK, PRAG
ŽIVNOSTENSKÁ BANKA, PRAG



Faktura Nr. Restaurant 18

64

Prag I. am 26. Jänner 1940.
NA PŘÍKOPÉ 35. beim Reichssekretär
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 26. JAN. 1940
Tob. Nr. 627

Hochwohlgeboren Herrn

K.H. Frank,
Staatssekretär,

Prag IV. Czerninpalais.

Zahlbar nach Erhalt der Faktura.

Kč

18 Abendessen laut Beilagen No.18.473
Essen für die Begleitung No.18.478

4.454.75
591.85

5.046.60

00000000000000

Dankend saldiert am

1. II. 1940

Josef Lippert

FILIALE DER JULIUS MEINL A. G.

Zahlbar beim Oberkellner oder an der Kassa.

P.F.

28. I. II

2 Beilagen.

18478

Begleitung

31

65

K h

Wirtshaus

397 80

Dessert

12 =

Medoc

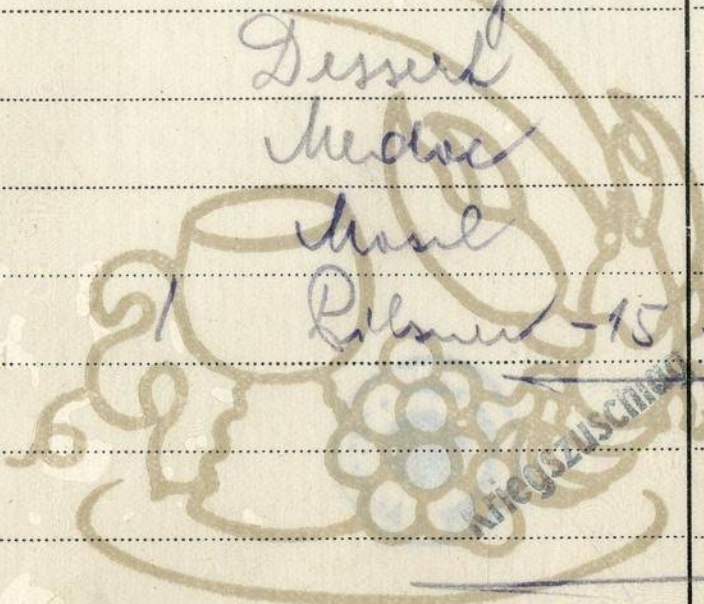
8 =

Wahl

9 =

Robur -15 +

2 =



428 80

15

428 95

42 90

0/0

div.

120 =

Josef Lippert

591 85

2h/1, 1940 Alendern

		K	h
5x	Wannsch	5	=
5x	Musel.	50	=
5x	Rostknoten	100	=
3x	Reisbrenn	18	=
5x	Wanne	25	=
IIIIIIIIII	Pilsener 1180+	24	=
2x	Wittensade	10	=
4x	Wannsch	4	=
4x	Gubasch	64	=
3x	Wanne	15	=
2x	—	8	=
5x	—	20	=
6x	Wittensade	30	=
	Wagner	14	=
	Wass	9	=
	Kriegszuschlag	390	=
		1.80	
		397	80

18473

2h. 11. 1910-

67

27
27

		K	h
18x	Sammet e' 70	1.260 =	
22x	Details	220 =	
7/1	Milnker e' 83.20	582	40
14/1	Obleuer Brotst. ^{70st}	1.045 =	
9	St. Brullen ^{75st}	51 =	
2x	Winebuesse	10 =	
7x	Lurischer	98 =	
7x	Apizotes	112 =	
1x	Luriser	16 =	
3x	Apizotes	48 =	
72x	Lilmer 10.80+	144 =	
249 =	Weg. 1/1 Obleuer Brot	95 =	
50 =	Blumen		
10 =	Leibz		
		3695	40
		80	80
		3776	20
		369	55
		4445.75	

Josef Suppert

Kriegszuschlag

p/10

4445h.75

Prag, den 20. Dezember 1939.

Geheim1.) Vermerk.

Aus dem P-Fond sind RM 735.-- dem Ueberbringer dieses Schriftstückes in bar auszuzahlen.

- 2.) Herr Oberrentmeister Hartmann
zur weiteren Veranlassung.

31.3.1940
Befertigt

SS-Obersturmführer Stoige

zur Berichtigung der Kontrolle und Inempfangnahme des Betrages von RM 735.--.

Der Betrag ist an meinen persönlichen Referenten weiterzuleiten. ✓

- 4.) Z.d.A.



30150 ✓

Geheim

Prag, den 14. Feber 1940.

1. Vermerk.

Ich habe gelegentlich meines Besuches in Pilsen dem Oberlandrat in einer schulpolitischen Angelegenheit die Zahlung eines Betrages von RM 1.500.- aus meinem politischen Fond zugesagt. Der Betrag ist nunmehr zu überweisen.

2. ✓ Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Vermerkes zur weiteren Veranlassung übersandt.

31. V. 1940
Gefertigt

~~Stoige~~-Obersturmführer S t o i g e
zur Berichtigung der Kontrolle.



20178

4. Z.d.A.

Geheim

Prag, den 1. Feber 1940.

1.) Vermerk.

Für politische Zwecke sind aus meinem politischen Fond dem SS-Abschnitt XXXIX, zu Hd. von SS-Oberführer Opländer, Prag, RM 2.000.- zu zahlen.

2.) Herr Oberrentmeister Hartmann.

Aus meinem politischen Fond sind dem Ueberbringer dieser Verfügung, SS-Obersturmführer Stoige, RM 2.000.- - in Worten: Zweitansend Reichsmark - gegen Quittung in bar zu zahlen.

31. V. 1940
Gefertigt

Alsdann

SS-Obersturmführer Stoige zur weiteren Veranlassung im Sinne von Ziffer 2 der Verfügung, zur Berichtigung der Kontrolle und zur Auszahlung des Betrages von RM 2.000.- an SS-Oberführer Opländer.

4.) Weiterhin z.d.A.

Handwritten signature in red ink

Quittung

71

Ks.
RM. 20.000.-

№ 407106 *

wörtlich: Zwanzigtausend Kronen

für: Leistung zum Aufmarsch
am 27./28. 1. 1940

von: SS-Gruppenführer Frank

heute erhalten zu haben bescheinigt:

Gegenzeichnung des Einzahlers:

Seiger
Mehring
Hauptsturmführer

Frank den 27. 1. 40
Mehring
(Name)
Hauptsturmführer
(Dienstgrad)
H. Abschnitt XXXIX.
(Dienststelle)

Prag, den 8. Dezember 1939.

1.) Vermerk.

Aus dem P-Fond sind für die Erledigung einer Sonderaufgabe RM 400.-- zur Verfügung zu stellen.

8. XII. 1939

Herrn Oberrentmeister Hartmann

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Vermerkes übersandt.

Der Betrag ist SS-Obersturmführer Stoige auszuhandigen. Gleichzeitig wollen Sie mit Obersturmführer Stoige die beiderseits geführten Mittelkontrollen durchgehen und abstimmen.



8. XII. 1939
Befertigt

Stoige

SS-Obersturmführer Stoige

zur Eintragung des Betrages von RM 400.-- in die Kontrolle, zur weiteren Veranlassung im Sinne des Absatzes 2 der Ziffer 2 dieses Erlasses und zur Auszahlung des Betrages von RM 400.-- an Herrn Universitätsprofessor Dr. Raschhofer, Prag XII.

4.) Alsdann z.d.A.

Q u i t t u n g .

=====

W.
im Anfang

13/2.40.

Den Betrag von RM 400.-- (in Worten: Vierhundert.--RM)
erhalten zu haben bescheinigt:

Prag, den 11. Dezember 1939.

.....
(Unterschrift)

, den 2.11.1939.

2. XI. 1939
fg

Lieber Kamerad Raschhofer !

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 13.10.1939 wäre ich Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie mir den Schriftwechsel, der sich auf die Vergütung Ihrer Auslagen usw. bezieht, zurücksenden und mir gleichzeitig die erbetene Aufstellung zukommen lassen würden.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

An Herrn

Universitätsprofessor Dr. Raschhofer,

Prag XII.

Hotel "Flora"

Tr. mars.Foche 121.



00158

2.) Wvl. am 1.12.1939 bei dem Unterzeichner.

, den 13.10.1939.

16. X. 1939

Lieber Kamerad Raschhofer !

Hiermit übersende ich in Abschrift mit der Bitte um vertrauliche Behandlung den Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 28.8.1939 - Zeichen Z III 1693 zur Kenntnis. Gleichzeitig schliesse ich den Schriftwechsel an, der sich auf die Vergütung Ihrer Auslagen usw. bezieht. Ich wäre Ihnen, wie ich bereits mündlich ausführte, insoweit zu Dank verbunden, wenn Sie mir unter Rückgabe des Schriftwechsels eine Aufstellung über die bereits empfangenen Beträge und die noch geschuldeten Beträge zukommen liessen, damit ich in der Lage bin, die Angelegenheit zu Ihrer Zufriedenheit zu bereinigen.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !

bin ich/Ihr



An Herrn
Universitätsprofessor Dr. Raschhofer,

Prag XII.
Hotel "Flora"
Tr. mars. Foche 121.

GEORGE

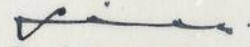
2.) Wvl. 25.10.1939 bei dem Unterzeichner.

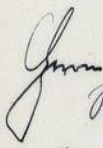
Prag, den 2. Oktober 1939.

Herrn Ministerialdirektor Dr. Bojunga.


3/110

Der Herr Staatssekretär lässt um die Uebersendung einer Abschrift des Erlasses bitten, der sich mit der Berufung von Prof. Dr. Raschhofer, Göttingen, an die Deutsche Universität in Prag befasst.

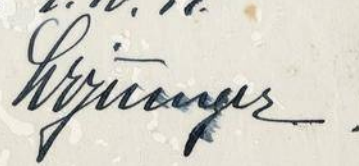

Regierungsrat.


Josef Ruzicka
bitte um Brief. zu angeforderten Akte.
Dr. Ruzicka

Aktenschreiber K. J. J. J.
Jm. 9. 10.


Dem Herrn Staatssekretär, Anwalt

wegen des unten beigefügten eines Aktes des
Präsidenten des Reichsausschusses für Hochschulforschung
und Hochschulbildung Z III 1693 vom 28. 8. 1939 angelegt.

Prag 2. 10. 39.


25

77

Prag, den 6. Dezember 1939.

1.) Vermerk.

Zur Erledigung einer Sonderaufgabe werden aus dem P-Fond RM 50.- benötigt.

8. XII. 1939

Herrn Oberrentmeister Hartmann.

Ich bitte, dem Ueberbringer dieses Schreibens den Betrag von RM 50.- gegen Quittung auszuzahlen.

8. XII. 1939
Befertigt

SS-Obersturmführer Stoige

zur Eintragung in die Kontrolle.



[Handwritten signature in red ink]

4.) Z.d.A.

Dr. Gied in Original

26

Prag, den 9. September 1939.

G e h e i m !

1.) Herrn Rentmeister Luck.

Aus meinem politischen Fond sind dem Ueberbringer dieses Schriftstückes RM 2.500.-- gegen Quittung zu zahlen.

13. IX. 1939
Gefertigt

SS-Obersturmführer Stoige
zur Eintragung in die Kontrolle.



Stoige

3.) Z.d.A.

Lehrung erhalten sind zur Eingeführung
auf das Konto des Herrn Peter W. ...
Herrn Oberleutnant Reithing in ...

11 IX. 1939
Stoige

Prag, den 16. September 1939.

G e h e i m !

1.) V e r m e r k .

Zur Bestreitung der Kosten für die Tätigkeit von Universitätsprofessor Dr. R a s c h h o f e r derzeit Berlin-Charlottenburg, Stormstr. 11, sind aus meinem politischen Fond dem Ueberbringer dieses Schriftstückes RM 263.28 in bar zu zahlen.

2.) Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n .

Bezugnehmend auf den Inhalt des vorstehenden Vermerkes bitte ich um weitere Veranlassung.

21. IX. 1939
Gefertigt.

SS-Obersturmführer S t o i g e
zur Eintragung in die Kontrolle.

4.) Alsdann z.d.A.



george

Frank

Prag, den 9. September 1939.

Geheim!

1.) Herrn Rentmeister Luck.

Aus meinem politischen Fond sind dem Ueberbringer dieses Schriftstückes in Sachen Reuter-Korrespondent R u d l , Prag, RM 500.— gegen Quittung zu zahlen.

13. IX, 1939

SS-Obersturmführer Stoige
zur Eintragung in die Kontrolle. ✓



10070

3.) Z.d.A.

Leistung erfallen sind durch

300,- RM an Oberleutnant Rölling ✓
150,- " an Herrn Glapgen ✓
50,- " an Dr. Gier ✓

Somit eingezahlt.

11. IX 1939

Berg

Am 29
81

Werner Henssger
SS-Oberscharführer

Prag, den 3.7.1939

*Vermerk: Der Geholg von St. O. Vile W. aus
dem St. O. wurde zur Zählung
ausgewiesen werden.*

An den
SS-Hauptsturmführer G i e s

6/8-39 ✓

P r a g
Czerninpalais.

Betr.: Bericht über die Sonderkurierfahrt nach Berlin
am 2.7.1939.

Die Abfahrt vom Prag nach Dresden mit PKW erfolgte
am 2.7.1939 kurz nach 14⁰⁰ Uhr. Ich erreichte den
D-Zug Dresden ab 17³⁸ Uhr und kam in Berlin auf dem
Anhalter-Bahnhof 20³⁵ an.

Im SD-Hauptamt versuchte ich durch den Führer vom
Dienst den Aufenthalt des Reichsführers-SS sowie
des Herrn Staatssekretärs Stuckart zu erfahren. Dabei
stellte sich heraus, daß weder der Reichsführer noch
der Herr Staatssekretär in Berlin anwesend waren.

Ich habe daraufhin die beiden Briefe an den Reichsführer-
SS beim Führer vom Dienst des SD-Hauptamtes, SS-Unter-
sturmführer Dr. Viegener, abgegeben. SS-Untersturmführer
Dr. Viegener wollte die Briefe am 3.7. gleich zu Dienst-
beginn an den Persönlichen Stab des RFSS weiterleiten.
Empfangsbescheinigung liegt bei.

Anschliessend begab ich mich ins Reichsministerium des
Innern, Unter den Linden, wo ich lediglich den Pförtner
antraf. Man verwies mich von hier aus ans M.d.I. Königs-
platz 9, wo ebenfalls nur der Pförtner anwesend war, dem
ich jedoch die Briefe nicht anvertrauen konnte.

- 2 -

Ich setzte mich mit dem Vertreter des Herrn Staatssekretär Stuckart, Herrn Ministerialdirigenten Hering, fernmündlich in Verbindung und bat ihn, die Briefe in Empfang zu nehmen. Ich habe diesem die Briefe in seiner Privatwohnung, Berlin-Charlottenburg, Berlinerstr. 46, 22⁰⁵ Uhr abgegeben, wie aus beiliegender Empfangsbescheinigung ersichtlich.

Da mir vom SD-Hauptamt zu diesem Zweck kein Wagen zur Verfügung gestellt werden konnte, habe ich eine Kraftdroschke benutzt.

Ich habe Berlin am 2.7.1939, 23²⁶ Uhr, mit dem D-Zug verlassen und kam am 3.7.1939, 6⁴⁵ Uhr, wieder in Prag an.



SS - Oberscharführer



SECRET

2 Briefumschläge (adressiert an 2744)
von 44 Oberst. Kumpfen erhalten
Berlin den 2. Juli 1939

Vigener

44 - Untersturmführer
F.V.D. - S.D. Hauptamt

finden an J. Kuntze & Hansert Berlin N. Min. 1. F.
 gemischten unvollständigen Brief mit Versuch: Jasperting.
 Feld versetzt, alle unvollständig: Auf Kontinier sehr
 1/2 feine Abwand 22⁰⁵ am für 55 Kafferspeise ganz genau
 aufstellen.

bla: Jasperting, d. 2. Juni 1939.
 Berlin Str. 46.

Jasperting
 Minip. Jasperting: N. Min. & Jasperting.

Prag, den 5. Oktober 1939.

G e h e i m !

1.) Vermerk.

Frau v. G i s c h i t z k y, Prag, die sowohl für Herrn Geheimrat Henke als auch für die SdP mit Erfolg gearbeitet hat, befindet sich infolge eines Unfalles in Not. Da Frau v. Gischitzky mir noch heute laufend Nachrichten zur Verfügung stellt, für die sie keine Gegenleistung beansprucht, erscheint es vertretbar, dass ihr aus meinem politischen Fond 100.-RM als einmalige Beihilfe gewährt werden.

10. X. 1939

Herrn Oberrentmeister H a r t m a n n .

Ich bitte, dem Ueberbringer dieses Schriftstückes den Betrag von 100.-RM in bar aus meinem politischen Fond auszuzahlen.

Das Geld wurde am 21. V. 1940 ausgezahlt. G. ausgeführt.

21. V. 1940
Gefertigt.
[Signature]

Obersturmführer S t a i g e

zur Eintragung in die Kontrolle und Weiterleitung des Betrages an Frau v. Gischitzky. Die Anschrift der Frau v. Gischitzky kann über das Palais Waldstein in Erfahrung gebracht werden.

4.) Alsdann z.d.A.

Stamm

den Betrag von 100 Gulden - in hiesigen einhundert Reichsmark-
 erhalten für haben, bezeugt Helene Gieschitzky.
Prag, den 10/10. 59. ✓



22078

Prag, den 28. September 1939.

G e h e i m !1.) V e r m e r k .

Die Pressevertreter des Protektorates unternehmen auf Veranlassung der Kulturpolitischen Gruppe eine mehrtägige Fahrt durch Polen. Zur Tilgung eventuell entstehender Kosten sollen aus meinem politischen Fond RM 800.- behoben werden.

2.) Herr Oberrentmeister H a r t m a n n ,

Ich bitte, dem Ueberbringer dieser Anweisung aus meinem politischen Fond RM 800.- in bar zu zahlen.

RM. 800.- empfangen
 Bölling 28./9.

SS-Obersturmführer S t o i g e

zur Eintragung in die Kontrolle.

4.) Alsdann z.d.A.



18050

31. V. 1940
 Gefertigt.
 A.)

+ 500,- ✓

Ausgaben aus dem Sonderfonds d. Hauptfkt.:

Leupjok	32	700,-	RM	89
Leupj	33	1000,-	RM	32

Rief Loden		37,50	✓	
------------	--	-------	---	--

50-Dank bew...

Gras	34	2000	Stk	
------	----	------	-----	--

Stk (Löhner)	35	250		
--------------	----	-----	--	--



Urs Ruffjok	36	200	"	
-------------	----	-----	---	--

Rinde		500	"	✓
-------	--	-----	---	---

Hauptfkt. L...		2500	"	✓	12 687,50
----------------	--	------	---	---	-----------

Anna Messer	37	100	"	
-------------	----	-----	---	--

Ruffjok		263,28		✓
---------	--	--------	--	---

50-Induktion	38	63,40		
--------------	----	-------	--	--

Zählend		100,-		✓
---------	--	-------	--	---

Pelampaga		800,-		✓
-----------	--	-------	--	---

R. Göttinger		100,-		✓	
<hr/>					142668
<hr/>					14114,18

14 114,18	
500,-	
<hr/>	
13614,18	

Die rot angelegten Bebräge sind bereits auf Grund eines
 Sonderbeleges gebucht. Für die restlichen Bebräge habe
 ich keinen Beleg vorgefunden. Die Eintragszahlen sind
 die Eintragsnummern der Aufstellung.
 Über Eintrag 33 & 34 befindet sich ein Abrechnungs-
 vorgang „Dr. Brap“ in der roten Felleinlage,
 im Archiv. Dort werden die hier aufgeführten
 8000.- RM nach meiner Ansicht von diesem Beleg
 nicht gedeckt.

Abrechnung Brap befindet sich im
 Archiv unter der Nummer;

Kreide 1. M. 10

Prag, den 21. September 1939.

Geheim!1.) Vermerk.

Aus meinem politischen Fond sind dem Ueberbringer dieses Schriftstückes in Sachen **K e b b e l**, Prag, RM 100.-- auszuhändigen.

22. IX. 1939
2.) Herr Oberrentmeister **H a r t m a n n**

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

3.) SS-Obersturmführer **S t o i g e**.

Ich bitte, den Betrag bei der Oberkasse des Amtes des Herrn Reichsprotectors zu erheben und nach der Weisung meines persönlichen Referenten zu verwenden.

4.) Alsdann z.d.A.



88078

Phany

MITGLIED DES REICHSTAGES
DR. JUR. RUDOLF SCHICKETANZ
4-STANDARTENFÜHRER

92

43

REICHENBERG, am 16. Feber 1940.
Sudetenland

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 20. FEB. 1940

Tgb. Nr.: 221

Herrn

SS-Gruppenführer Karl Hermann Frank

in Prag.
Czernin-Palais.

Gruppenführer!

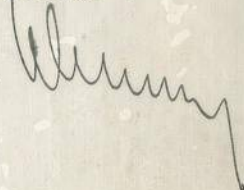
Ich habe bei der Ferdinands-Nordbahn,
Mährisch Ostrau erwirkt, dass mir ein Betrag
von K 70.000.-- als Spende für die SS zur Ver-
fügung gestellt wird.

Ich bitte um Ihre freundliche Mitteilung
ob ich diese Spende weiterleiten kann und wem
sie zur Verfügung zu stellen ist. Da auch viele
SS-Männer aus dem Sudetengau im Protektorat
Dienst machen, würde ich es gerne sehen, wenn
von obigem Betrage ein Teilbetrag von K 20.000.-
oder RM 2.000.-- für den SS-Abschnitt in Reiche-
berg abgezweigt würde.

Ich erwarte Ihre Weisungen.

Heil Hitler !

24/II



22. Feber 1940.

22. II. 1940


An

SS-Standartenführer Dr. Rudolf Schicketanz,
M.d.R.,
Reichenberg.

Standartenführer!

SS-Gruppenführer Frank lässt für Ihr Schreiben vom 16.2.1940 danken und Sie bitten, den Betrag von K 70.000.- so zu verwenden, dass ein Betrag von K 20.000.- dem SS-Abschnitt XXXVII, Reichenberg, überwiesen werde, während der Rest im Betrage von K 50.000.- an die Kreditanstalt der Deutschen, Prag, zur Verfügung von Gruppenführer Frank gezahlt werden solle.

Heil Hitler !


 SS-Sturmbannführer.

2. Wv.am ^{10.} 6.3.1940 bei dem Unterzeichner.

Prag, den 12. April 1940.

Vorlage für
SS-Gruppenführer F r a n k.

Für die Verwendung des Betrages von 50.000 K mache
ich den folgenden Vorschlag:

- 20.000 K 6. SS-TV-Regiment als Wachregiment ✓
- 10.000 K 4. SS-TV-Regiment und
- 20.000 K SS-Abschnitt XXXIX. ✓

Ich bitte um Ihre Zustimmung oder, falls eine abweichende
Regelung angezeigt erscheint, um die entsprechende
Anweisung.



SS-Sturmbannführer.

Handwritten in red ink:
Handgezeichnet!

Handwritten in red ink:
a) 20.000,- Rechen
für den SS-Abschnitt XXXIX
zufüllen
3/6.40.

Handwritten in red ink:
1000,- Mark b)
für die für den 4. SS-TV-Reg.
zufüllen
3/6.40. J. M. G.
SS-Oberstuf.

Handwritten in blue ink:
J. G.

Handwritten in blue ink:
Rechen
44-Abteilung
3/6.40.

Geheim

Prag, den 15. April 1940.

1. V e r m e r k.

Das 6.SS-TV-Regiment soll, wie sich aus dem Inhalt der angeschlossenen Vorgänge ergibt, aus der von SS-Standartenführer Dr.Schicketanz vermittelten Spende - die Spende befindet sich auf dem persönlichen Konto von SS-Gruppenführer Frank - den Betrag von K 20.000 erhalten. Da das Regiment abrückt und Gruppenführer Frank sich heute auf eine mehrtägige Reise begibt, ist es notwendig, den Betrag vorchussweise aus dem P-Fond zu zahlen und hernach aus dem persönlichen Fond rückzuüberweisen.

2. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Oberrentmeister Hartmann.

Ich weise Sie hiermit an, dem Überbringer dieses Schriftstückes aus dem P-Fond RM 2000.- - in Worten:Reichsmark zweitausend - in bar gegen Quittung zu zahlen.

3. K.H. mit 4 Anlagen
SS-Obersturmführer S t o i g e
zur weiteren Veranlassung zugeleitet. Sie wollen dafür sorgen, dass der Betrag von K 20.000 nach meiner Rückkehr aus meinem persönlichen Konto auf den P-Fond rücküberwiesen wird.

4. Alsdann z.d.A.



Zu Punkt 3:

2000,- Mark
Sicht erfallen zu zahlen
Kopie

20.000,- können sind
Sicht vom persönlichen Konto
des Herrn Oberrentmeister auf
das entsprechende Konto des
Herrn St. in P. zu fließen
eingezahlt werden.

Prag, den 15. 4. 40.

H. D.
44 = Oberrentmeister

Prag 4/16.40

7. Juni 1940.

St.S. 373/40.

7. VI. 1940

An die
Kreditanstalt der Deutschen,
Prag II,

Krakauergasse 11.



Ich bitte, die am 4.6.1940 auf das Konto des Höheren W-
und Polizeiführers eingezahlten K 20.000.- in Worten:
Zwanzigtausend Kronen - auf das neuerrichtende Konto
"P-Fond" zu übertragen.

Heil Hitler!

2. z.d.A. 44-58

Quittung

Ma 97

Kr.
RM. 20.000.-

№ 407161 *

wortlich: Yonnyzylwifant Loman

für: Zufuß von "Lufwan" 44- und Polizeiführer
für "Lufwan" und "Mifwan"

von: 44-Yonnyzylwifant Loman R 2050

heute erhalten zu haben bescheinigt:

Gegenzeichnung des Einzahlers:

M. Pies

Mühlin
44-Hauptsturmführer

Frug, den 3. JUN. 1940
Mühlin

44-Hauptsturmführer

(Dienstgrad)

44-Abschnitt XXXIX.

(Dienststelle)

Prag, den 6. Juni 1940.

44-Obersturmführer S t o i g e.

Auf Weisung von 44-Gruppenführer Frank sollen aus seinem Konto bei der KdD RM 1.000.- gegen Quittung an Oberlandrat Frhr.v. Watter zur Weiterleitung an das Kuratorium des Internats des Ukrainischen Realgymnasiums in Moderschan gezahlt werden. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung und um die Eintragung in die Kontrolle.



[Handwritten signature]

W. Watter
d. 15.6.40.
W. Watter

44-58 Prag. Nr. 194901

F. Schmid 15/16

45

25. Juni 1940.

St.S. 401/40.

26. VI. 1940
Jag

An die
Kreditanstalt der Deutschen,
P r a g II ,

Krakauergasse 11.

Ich bitte zu Lasten des Kontos Nr. 44 58
"P-Fond" folgende Ueberweisungen zu tätigen:

an :	1. Dr.med. Marquart, Brünn, Landeskrankenhaus für Monat Juni und Juli 1940	K	10.000.--
	2. Firma Josef Lippert, Prag I, Böhmische Union-Bank, Prag Rechnungen v. 12.6.u.18.6.1940 ...	"	3.305.80
	3. Sporthaus Emanuel Fiedler, Prag, Wenzelsplatz 55, Rechnung v. 15.6.1940	"	112.50
		"	80.--
	4. Max Reinisch, Handelsgärtnerei, Prag-Krtsch, Pod Zamci. Nr. 1; Rechnung v. 7.5.1940	"	400.--
	5. Karl Ansorge, Konto: KdD Prag,....	"	1.200.--
	6. Heinrich Hoffmann, Berlin SW 68, Postscheckkonto: Berlin Nr. 154673 Rechnung v. 11.7.1939	"	150.--
	insgesamt ...	K	15.248.30

Kong. f. Dr. Gino
ankommen. 13/7.

2500

Heil Hitler!

Josef Lippert

FILIALE DER JULIUS MEINL A. G.
DELIKATESSEN U. WEINE
PRAG



FERNSPRECHER Nr. 250-51 Serie
POSTSPARK. PRAG Nr. 20220*94
BANKVERBINDUNGEN:
BÖHM. UNION-BANK, PRAG
ŽIVNOSTENSKÁ BANKA, PRAG



PRAG I., den 12. Juni 1940.
NA PŘÍKOPĚ 95.

100

Hochwohlgeboren Herrn
Karl Hermann Frank,
Staatssekretär,
Prag XIX. Gen. Roetting-Strasse.

Faktura Nr. M Restaurant

No. 2467.		Zahlbar nach Erhalt der Faktura.	Kč	
9 x	Couvert	80.--	720.--	
3 x	Mineralwasser		15.--	
10 x	Cocktail		100.--	
9 x	Port		54.--	
9 x	Pilsner		18.45	
4/1	Kupferberg Gold		292.80	
			1.200.25	
	Kriegszuschlag		41.35	
			1.241.60	
	Bedienung		120.05	
			1.361.65	
	Blumen		30.--	
			1.391.65	
	Zigaretten		57.--	
			1.448.65	oooooooooooo

*440.- Hof. Menge.
Les Gedeon ind avis de nos Co Fonds
zur Bezahlung zu bringen. Ich
bitte Ihnen die entsprechende Bet.
dieser Veranlassung.*

1. 1916.40

117070

Josef Lippert

FILIALE DER JULIUS MEINL A. G.
DELIKATESSEN U. WEINE
PRAG



FERNSPRECHER Nr. 250-51 Serie
POSTSPARK. PRAG Nr. 20220*94
BANKVERBINDUNGEN:
BÖHM. UNION-BANK, PRAG
ŽIVNOSTENSKÁ BANKA, PRAG



101

PRAG I., den 18. Juni 1940.
NA PŘÍKOPĚ 95.

Hochwohlgeboren Herrn

Karl Hermann Frank,
Staatssekretär,

Faktura Nr. M Restaurant

Prag XIX. Gen. Roetting Strasse

		Zahlbar nach Erhalt der Faktura.	Kč	
12	x	Couvert	60.-	720.--
12	x	Vermouth		48.--
15	x	Martini		150.--
3	x	St. Emilion		17.--
2	x	Mineralwasser		10.--
2	x	St. Emilion		11.--
6	x	Courvoisier		96.--
4	x	Chartreuse		64.--
3	x	Apricot Brandy		16.--
30	x	Pilsner Bier		61.50
1	x	Chartreuse		16.--
1	x	Sliwowitz		9.--
2	x	Courvoisier		32.--
1	x	St. Emilion		11.--
30	x	Pilsner Bier		30.50
				1.292.--
				9.--
				1.301.--
				129.20
				85.--
				81.--
				1.596.20
				000000000000
				260 95
				1 448 65
				3305 80

Kriegssteuer

*1/2 Kermes: In Lande viel zum alle
Kandessen aus Land der La.
besucht von Tischkamin der Kermes.*

Bedienung
Zigaretten
Blumen

2/44 Kermes, Kermes

zum Kermes aus dem P. Kermes.

3/ Kermes J. d. d.

1. 19/6.40.

1967

102

27

		K	h
12x	Charente 6'60"	720	"
12x	Permouth	118	"
15x	Chartaini	150	"
3 dr.	Banilben	17	"
	Charentaise	10	"
3 dr.	Banilben	11	"
6x	Charentaise	96	"
1x	Chartreuse	64	"
1x	Apiklos. Brandy	16	"
30x	Pilsner	61	50
1.301	1x Chartreuse	16	"
129.20%	1x Juvoshe	9	"
85% dly.	2x Charentaise	32	"
81% Bl	1x Banilben	11	"
	30x Pilsner	30	50
1.596.20	Kriegszuschlag	1.292	"
		9	"
		1.301	"

LUDOVANO

Josef Lippert

FILIALE DER JULIUS MEINL A. G.



DELIKATESSENGESCHÄFT
BUFFET • RESTAURANT
FERNRUF Nr. 250-51 SERIE
POSTSPARK. PRAG Nr. 20220*94

BANKVERBINDUNGEN:
BÖHM. ESCOMPTEBANK, PRAG
BÖHM. UNION-BANK, PRAG
ŽIVNOSTENSKÁ BANKA, PRAG



PRAG I, den. 18. Juni 1940.
GRABEN 35.

103

Hochwohlgeboren Herrn

Karl Hermann Frank,
Staatssekretär,

Prag XIX. Gen. Roetting Strasse .

Faktura Nr. M Restaurant

Zahlbar nach Erhalt der Faktura		K	
<u>für Begleitung /N.1968./</u>			
3 x	Kottletts		75.--
	kalte Platte		60.--
3x	Palatschinken		30.--
3 x	Mocca		15.--
3 x	Aperitiv		18.--
	Emilion		11.--
	Siebenbürger		6.50
	Pilsner		2.05
3 x	Zitronade		15.--
			232.55
	Kriegszuschlag		-.15
			232.70
	Bedienung		23.25
			255.95
	Zigaretten		5.--
			260.95
			0000000000



17078

1968

27

Bezahlung

K 104 h

Kalte Platte 60 "

3x Kothlets 75 "

3x Leberchen 30 "

3x Kase 15 "

3x Apfelmilch 18 "

Banane 11 "

Schokolade 6.00

1 Leibniz + 2.05

3x Wittenmader 15 "

Josef Lippert 232.55

Kriegszuschlag

15

232.70

% 23.25

255.95

20 bay. 5.4

260.95

SPORHTHAUS
EMANUEL FIEDLER

Praga, Václavské náměstí 55.
Prag, Wenzelsplatz 55.

Prag,
xPraga, den 15. Juni 1900.

105

RECHNUNG

Titl. Herrn Staatssekretär K.H. Frank, Prag, Czernin-Palais.



1 Kompl. Ball /Wolley-Ball/
1 Luftpumpe
1 Schnürnadel

K	99.-
"	12.-
"	1.50

K	112.50
---	--------

SPORTGESCHAFT
EMANUEL FIEDLER
PRAGA, VÁCLAVSKÉ NÁM. No. 55.

Pol

1 Erlagschein.

Hochachtungsvoll

SPORTGESCHAFT
EMANUEL FIEDLER
PRAGA, VÁCLAVSKÉ NÁM. No. 55.

SPORHTHAUS
EMANUEL FIEDLER

x Praha, Václavské náměstí 55. x
Prag, Wenzelsplatz 55.

Prag,
~~Praga~~. den 20. Juni 1940.

RECHNUNG

106

Titl. Herr Staatssekretär C.H. Frank, Prag, Czernin-Palais

1 Schleuderball

K 80.-

1 Erlagschein.

Hochachtungsvoll

SPORTGESCHÄFT
EMANUEL FIEDLER
PRAHA, VÁCLAVSKÉ NÁM. No. 55.



EMANUEL FIEDLER
PRAHA, VÁCLAVSKÉ NÁM. No. 55.



P.F.

22078

Max Reinisch
 Handlungsgärtnerei
 Gartengestaltung und Binderei
Prag-Křtsch
 Pod Zámčím Nr. 1

Büro des Staatssekretärs
 bzw. Landesdirektor
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 8. JUNI 1940
 Tgb. Nr.: 3264

4
 107



MAX REINISCH
 Handlungsgärtnerei, Blumenbinderei und Gartenrichtungen
 PRAG-KŘČ, POD ZÁMČÍM

Rechnung

für Herr Hermanz Unterstaatssekretär
Karl Hermanz Truback
Kampa №1

7. 5. 1940.

		K
1	Kraatz	352.-
1	<u>Schleife mit Aufschrift</u>	48.-
		400.-
	2 Linsen für	Ku. ✓
	Pol. Ferner	
	Heil Hitler	

MAX REINISCH
 Handlungsgärtnerei, Blumenbinderei und Gartenrichtungen
 PRAG-KŘČ, POD ZÁMČÍM
 Ref. R41199

Handwritten signature in red ink.

108a

Berlin SW 68, den
Kochstraße 10
Fernsprecher: 19 63 06

Presse-Illustrationen
Heinrich Hoffmann
Reichsblättermasterei der NSDAP.
Telegramm-Adresse: Pressehoffmann, Berlin
Postfachkonto: Berlin Nr. 124273
Bank der Deutschen Arbeit, Berlin SW 19

108

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen:

1. Der Versand erfolgt stets auf Rechnung und Gefahr des Empfängers ab Auslieferungslager Berlin SW 68, Kochstr. 10.
2. Die Preise gelten in Reichsmark.
3. Wird der Zahlungstermin überschritten, werden ohne förmliche Inverzugsetzung, 5% Zinsen berechnet.
4. Beanstandungen müssen innerhalb 3 Tagen nach Empfang der Ware geltend gemacht werden.
5. Rücksendungen werden nur angenommen, wenn solche **vorher** vereinbart worden sind.
6. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung, sowie Gerichtsstand ist Berlin-Mitte.
7. Lieferungsmöglichkeit und Preisänderung bleiben vorbehalten.
8. Die gelieferte Ware bleibt bis zur völligen Bezahlung des Kaufpreises, bei Scheck- oder Wechselhergabe bis zur restlosen Einlösung der Schecks oder Wechsel unser Eigentum und darf vorher weder verpfändet noch an Dritte übereignet werden. Veräußert der Käufer die Ware vor völliger Bezahlung, so stehen uns dessen Forderungen gegen seine Abnehmer in Höhe unseres Rechnungsbetrages zu. Der Käufer muß uns die Ware auf unser Verlangen bis zur völligen Abdeckung des Kaufpreises jederzeit verfügbar machen. Bei Konkurs oder Vergleichsverfahren steht uns an der Ware oder deren Gegenwert ein Aussonderungsrecht im Sinne des § 45 der Konkursordnung zu.
9. Niemals hat der Käufer ein Recht, in einseitiger Willkür nicht vereinbarte oder über eine Vereinbarung hinausgehende Vergütungen für vorzeitige Zahlungen abzuziehen.

Bei Postsendungen, bei denen die Pakethülle oder Papprolle beschädigt ist, ist **sofort** die Aufnahme eines Schadenprotokolls durch die Post zu veranlassen und **der Schaden an uns mitzutellen**, damit wir Schadenersatz bei der Post beantragen können; die Sendung selbst muß jedoch angenommen werden.

Unberechtigte Abzüge für Postscheckgebühren, Porto, Verpackung, Rollgeld usw. werden nicht anerkannt und ohne vorherige Benachrichtigung zusätzlich Spesen eingezogen. Wir bitten deshalb, von Versuchen zu derartigen unberechtigten Abzügen abzusehen.



Nur für private Sammelzwecke

092066

Handwritten notes in German, including 'Für Punkte...'

46

109

Ich bestätige den Erhalt des Schecks Nr. 194903 über
10.000 Kronen (in Worten: Zehntausend Kronen) vom
Höheren W- und Polizeiführer. ~~erhal~~

Prag, den 28. Juni 1940

Witzgen

W-Sturmabführer.



45-58 *Scheck-Nr.* 194 903

194903

48
47

110

RM 9000.- / Neuntausend Reichsmark /
als Zuschuß vom Höheren *W*-und Polizeiführer , *W*-Gruppenführer
K.H.Frank erhalten.

Prag, den 4.Juli 1940.



Der Führer des Verwaltungsdienstes
der 108. *W*-Standarte

Liöckl
Untersturmführer .

43-58 *Ljusk Str.* 194 904

10078

Prag, den 28. Juni 1940.

44-Obersturmführer S t o i g e .

An baren Auslagen im Zuge von Besprechungen usw. sind mir bislang RM 35.- entstanden, deren Ersatz aus dem P-Fond 44-Gruppenrührer Frank genehmigt hat. Ich bitte, den Betrag an mich zur Auszahlung zu bringen.

[Handwritten signature]

Ru 35,-

Siehe Kassenbuch zum Jahre
Leipziger

Prag, den 4.7.40.

[Handwritten signature]



80078

44-58

Dyck St. 194 905

112

49

Am 1.7.1940 wurde der Scheck 194906 P-Fond an Herrn Dr. Plato übergeben mit der Bitte die überwiesenen 100 RM dem Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzs als Ausgleich für die dem Herrn Staatssekretär von der Protektoratsregierung übermittelten Roten Kreuz Marken zu überweisen.

Die entsprechenden Vorgänge sind am 25. April 41 bei

St.S. IV L 62

abgeheftet worden.



50078

50

9. Juli 1940.

9. VII, 1940

An die
Kreditanstalt der Deutschen,
Prag II,
Krakauergasse 11.

Ich bitte, zu Lasten des Kontos Nr. 44 58 "P - Fond"
folgende Überweisungen zu tätigen:

- | | |
|---|---------------------|
| 1. an Vladimir Albrecht, Prag XII,
Jugoslávská 16,
Rechng.Nr.7297 v.22.XII.39 | 106.-- K |
| 2. an Sportheus Ernst Hessler, Prag I,
gegenüber Hotel Paris, Rechng.v.26.6.40
Böhmische Eskompte-Bank | 42.50 K |
| 3. an Staatl. Bernstein-Manufaktur
Verkaufsstelle Prag, Prag II,
Wenzelsplatz 8,
Rechng. v. 22.6.40 | 1.615.-- K |
| 4. an Sportheus "Lesalov", Prag II,
Vodická 23, Rechng.v.18.6.40,
Best.Nr. 1668, Postsparkasse-Kto. 11053 | 360.-- K |
| 5. an Bankkonto-Nr. 22069
Dresdener Bank, Düsseldorf | 700.-- K |
| 6. an Kreditanstalt Wiener-Bankverein,
Deutsche Partei, Vorzugssperre Guthaben,
Wien I, Schottengasse 6 | 500.-- K |
| insgesamt | 3.323,50 K
===== |

10070

Heil Hitler!

2.) z,d.A.

VLADIMÍR ALBRECHT
FOTO - KINO VE VELKÉM
PRAHA XII.
JUGOSLÁVSKÁ 16
TELEFONY: 526-68, 54786, 556-24

DNE 22. Dezember 1939.

ÚČET

čfs. 4294

114

P. T. Amt des Reichsprotectors, Kulturpolitische Abteilung
Prag IV.

1 Stk Album

K 106.--

Wieder. 6.1.40 Wiedervorgelegt

Prag, den. 10. 1. 1940

Registratur Müller

Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten n.

Empfangen

am

30. XII. 1939

Ant.

44044. 2. 1. 1940

3. P.F. 12/10



VLADIMÍR ALBRECHT,
PRAHA XII. JUGOSLÁVSKÁ 16.

Gen 0225 / 740

Platy vyprošují se složitím listem poštovním spočítelným v Praze č. 69.565.

Reklamacce do 3 dnů po obdržení.

22. Dezember 1939.

M/276 4294

115

Amt des Reichsprotectors, Kulturpolitische Abteilung
Prag II.

1 Stk Album

K 106.--

H. J. Proskauer
22.12.39



276

Rolleiflex

Více než

500

cen v hotovosti

Rolleicor

116

0402
089
095

SPORTHAUS ERNST HESSLER (FRÜHER M. SCHWANDTNER)

VERKAUFSTELLE
SÄMTLICHER PARTEIAMTLICHEN BEKLEIDUNGS- UND AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE SOWIE ABZEICHEN DER NSDAP, IHRER GLIEDERUNGEN UND DER ANGESCHLOSSENEN VERBÄNDE

PRAG I-1090
GEGENÜBER HOTEL „PARIS“ — RUF: 608-24
DRAHTANSCHRIFT: SPORTHESLER

117

Büro des Reichsprotectorats
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 27. JUNI 1940

BANKVERBINDUNG:
BOHEMISCHE SPARBANK, PRAG

RECHNUNG

Nr. _____

Herrn Tgb. Nr.: _____

Staatssekretär Frank,

Prag IV.,

Czerninpalais.

PRAG, DEN 26. Juni 1940.

Auftrags-Nr. _____ Bestelldatum: 25.6.1.J. Liefersch 622.

Lieferungsbedingungen: Netto Kassa sofort bei Rechnungserhalt ohne Abzug.

Ausgefollt an Oblt. Kunz.

5 Stück Wurfkeulen

á K 8.50 K 42.50 .

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zahlbar und klagbar in Prag.
Berechtigte Reklamationen werden nur innerhalb 8 Tagen nach Warenerhalt anerkannt.
Die Ware bleibt bis zur vollen Barbezahlung mein alleiniges Eigentum.
Überweisungsspesen zu Lasten des Käufers.



Ernst Hessler
Prag I-1090 gegenüber Hotel Paris
Ruf: 608-24

1 Erlagschein Kto. Nr. 9516.
Gew.

Handwritten notes:
3. P.
127/6
440. ...
für ...
den ...
1. 22/6. 40.

SPORTHaus ERNST HESSLER (FRÜHER M. SCHWANDTNER)

VERKAUFSSTELLE
SÄMTLICHER PARTEIAMTLICHEN BEKLEIDUNGS- UND AUSRÜSTUNGSgegenSTÄNDE SOWIE ABZEICHEN DER NSDAP, IHRER GLIEDERUNGEN UND DER ANGESCHLOSSENEN VERBÄNDE

PRAG I-1090
GEGENÜBER HOTEL „PARIS“ — RUF: 608-24
DRAHTANSCHRIFT: SPORThESSLER

117

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 27. JUNI 1940
Tgb. Nr.:

RECHNUNG

Nr.

PRAG, DEN 26. Juni 1940.

Herrn Staatssekretär Frank,
Prag IV.,
Czerninpalais.

Auftrags-Nr. Bestelldatum: 25.6.1.J. Liefersch 622.

Lieferungsbedingungen: ~~Netto Kassa sofort bei Rechnungserhalt ohne Abzug.~~

Ausgefollt an Oblt, Kunz.

5 Stück Wurfkeulen á K 8.50 K 42.50 .
XXXXXXXXXXXXXX



aus
Prag-I., 1090 gegenüber Hotel Paris
Auf: 608-24

1 Erlagschein Kto. Nr. 9516.
Gew.

Handwritten notes in red ink:
3. P.
127/6
440. ...
für ...
den ...
/ 26/6. 40

Zahlbar und kassierbar in Prag.
Berechtigte Reklamationen werden nur innerhalb 8 Tagen nach Warenerhalt anerkannt.
Die Ware bleibt bis zur vollen Barbezahlung mein alleiniges Eigentum.
Überweisungsbesen zu Lasten des Käufers.



Büro des Staatssekretärs
 bei Reichsprotector
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 24. JUNI 1940
 Tgb. Nr.: 3487

Staatliche Bernstein Manufaktur Königsberg

VERKAUFSSTELLE PRAG

118

Herrn Staatssekretär
K. H. Frank
 Prag.
 Czerninpalais

PRAG II, den 22.6.40.
 WENZELSPLATZ 8
 FERNSPRECHER: 383 32

Wir danken Ihnen vielmals für den geschätzten
 Auftrag und empfehlen uns Ihnen, stets mit besonderer Vor-
 liebe zu Diensten

mit Heil Hitler!

STAATLICHE BERNSTEIN-MANUFAKTUR
 Verkaufsstelle PRAG II., Wenzelsplatz 8,
 Telefon 383-32.

Kantsky

1 Rechnung K 1615.-

*44 Mr. Prof. Schweig
 zum Belegen.*

24/6.40.



119

Staatliche Bernstein-Manufaktur Königsberg

VERKAUFSSTELLE PRAG

Herrn Staatssekretär

K.H. Frank

Prag.

Czerninpalais.

PRAG II, den 22.60

WENZELSPLATZ 8

FERNSPRECHER: 38332

Rechnung.

1 Staffelstab

Gravour

K 1500.-

K 115.-

K 1615.-



P.F.
/ 29/6



120
4

SPORTHAUS „LESALOV“

GESELLSCHAFT M. B. H.
PRAG II., VODIČKOVA 23.



PRAG, den 18. Juni 1940

Büro des Staatssekretärs
 beim Reichsprojektor
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 24. JUNI 1940
 Fol.-Nr.:

Telephon Nr. 21828.
 Telegramm-Adresse:
 LESALOV, PRAHA VODIČKOVA.
 Postsparkassa - Konto 11053.

Best. No. 1668
 vom 18. Juni 1940

RECHNUNG

Herrn Staatssekretär K. H. Franky
 Prag III
 Communikat.

	à	Betrag
Sandten Ihnen auf Ihre Rechnung und Gefahr per.....		
Zahlbar und Magber in Prag.		
1 Packbandmass Rom		120,-
1 Propeller		200,-
1 Band Schmir		40,-
Zusammen K 360,-		360,-
<p style="font-size: 1.5em; font-family: cursive;">Auftragsgenossin:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p style="font-size: 1.2em; font-family: cursive;">120/2</p> <p style="font-size: 1.5em; font-family: cursive;">1. 24/6.40</p> </div> </div>		

Lieferungsbedingungen: Versand ab Prag, Verpackung wird zum Selbstkostenpreise berechnet. — Zahlbar netto Kassa sofort bei Erhalt der Rechnung. Porto-Skonto oder sonstige Abzüge sind unzulässig. — Erfüllungsort Prag. — Der Versand geschieht auf die Gefahr des Empfängers. — Reklamationen müssen sofort nach Empfang der Ware erfolgen. — Erteilte Aufträge können nicht zurückgenommen werden. Lieferungsmöglichkeiten vorbehalten. Bei Preisschwankungen kommt jeweils der Tagespreis in Anrechnung. Die Ware verbleibt bei offener Sendung bis zur vollsten Bezahlung unser Eigentum.

Lieferschein Nr. 121

Herr Staatssekretär K. H. Frank,

	Prag <u>TT.</u> Czerwinpalatz	
1	Hahlandmas	120 -
1	Stoppuhr	200 -
1	Weisse Schuure	40 -

Abronnunen 18/TT.

Rümp



Abrechnen in Auftrag.

3078

Selbstgewählte Ware wird nicht retournenommen. — Gestempelte Faktura folgt.

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeileitstelle Prag

Fernschreibvermittlung

122

Aufgenommen		Raum für Eingangsstempel		Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
20	VI.	40	15--	32			
von		Durch		an		Durch	
		<i>L. Müller</i>					
Abt.		Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben		Fernspruch		<u>Vermerk:</u> Abschnitt XXXIX hat gleiches FS. erhalten. 20. Juni 1940	
FS.-Nr. 19981							

SS-HAUPTAMT NR. 1054 / 1074 20/6 1427 = GR-

SS-PERSONALHAUPTAMT

AN ALLE SS-OBERSCHNITTE -----

AN DEN HOEHEREN SS-UND POLIZEIFUEHRER IN KRAKAU,
SS-OBERSCHNITTFUEHRER KRUEGER,

AN DEN HOEH. SS-UND POLIZEIFUEHRER IN DEN HAAG,
SS-BRIGADEFUEHRER RAUTER,

AN DEN HOEH. SS-UND POLIZEIFUEHRER IN PRAG,
SS-GRUPPENFUEHRER FRANK,

AN DEN SS-ABSCHNITT ROEM.39, PRAG -----

BEISETZUNG DES SS-OBERSCHNITTFUEHRERS WEITZEL
FREITAG, 21.6., 12 UHR MITTAGS, DUESSELDORF/
NORDFRIEDHOF. — VOM REICHSFUEHRER-SS SIND ZUR
TEILNAHME BEFOHLEN:

DIE SS-OBERSCHNITTFUEHRER DALUEGE, HEISSMEYER,
WALDECK, JECKELN,

DIE SS-GRUPPENFUEHRER HEYDRICH, BERKELMANN,
REDIESS, SCHMITT.

SS-BRIGADEFUEHRER ROESENER.

ANZUG: FELDANZUG, WEISSES HEMD, KOPPEL, PISTOLE,
MUETZE, GRAUE HANXSCHUHE, GROSSE ORDENSCHNALLE.

DER CHEF DES SS-PERSONALHAUPTAMTES GEZ. SCHMITT
Bitte wenden

SS-GRUPPENFUEHRER +

12/2a

Prag, den 21. Juni 1940.

1. Vermerk.

Über den SD-Leitabschnitt Prag ist zur Beisetzung von $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Weitzel ein Kranz mit der Aufschrift : "Dem toten Kameraden - $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer K.H.Frank" bestellt worden. Weiteres ist in der Angelegenheit nicht zu veranlassen. In Erwartung des Einganges der Rechnung

2. Wv.am 20.3.1940 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]



97052

R. F. 44

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

123 5

<p>Aufgenommen</p> <p>Tag Monat Jahr Zeit 23. Juni 1940 0925</p> <p>von <i>Düsseldorf</i> durch <i>Lin</i></p>	<p>Befördert</p> <p>Tag Monat Jahr Zeit an durch</p>	<p>Raum für Eingangsstempel</p>
<p>Verzögerungsvermerk</p>		
<p>FS Nr. 1893</p>		
<p>Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch</p>		

+ INSP. DUESSELDORF (SD LA DDORF) 4725 23.6.40 0920 .W.==

= AN DEN S D LA PRAG, Z. HD. DES SS-OBERSTURMBANNFUEHRERS

B O E H M E , PRAG.=

BETR.: DORT. FS VOM 21.6.40 - NR. 66.=

= DER KRANZ DES SS-GRUPPENFUEHRERS FRANK FUEER DIE BEISETZUNG

DES SS-OBERGRUPPENFUEHRERS WEITZEL WURDE DURCH DEN SD - (X

LEITABSCHNITT IN DUESSELDORF NACH WUNSCH DES

SS-GRUPPENFUEHRERS BESCHAFFT UND BEI DER BEISETZUNG

NIEDERGELEGT. ES WURD GEBETEN, DIE KOSTEN IN HOEHE VON

RM. 70.-- AUF DAS BANKKONTO DES SD-LEITABSCHNITTES IN

DUESSELDORF ZU UEBERWEISEN.=

= BANKKONTO-NR. 22069 DRESDENER-BANK, DUESSELDORF,

LUDWIG-KNICKMANNSTRASSE.==

= DER FUEHRER DES SD-LEITABSCHNITTES DUESSELDORF,

GEZ. BLOBEL, SS-OBERSTURMBANNFUEHRER. = +

Secc!

44 W. abf. Linie

zur Einweisung des Betrages aus dem O's Kont.

/ 24/6.40.

Pressburg, am 5. April 1940.

Herrn

Karl Hermann Frank,
Staatssekretär,

Prag.
Burg.



Zur letzten Strassensammlung für das karpatendeutsche Winterhilfswerk haben wir Abzeichen herstellen lassen, welche die Wappen der deutschen, bzw. von Deutschen gegründeten Städte der Slowakei darstellen.

Ich gestatte mir, Ihnen eine vollständige Reihe dieser Abzeichen in der Anlage zu überreichen.

Heil Hitler !

/ Karmasin /



07078

13/4

18. April 1940.

St.S. 289/40.

20. IV. 1940
3

An Herrn
Staatssekretär Ing. Karmasin,
Engerau (Niederdonau),
Postschliessfach.

Lieber Karmasin !

Für das Schreiben vom 5.4.1940 - ohne Zeichen
und für die Uebersendung der Abzeichen, die zur letzten
Strassensammlung für das Karpathendeutsche Winterhilfs-
werk hergestellt worden sind, danke ich herzlich. Darf
ich um die Angabe eines Kontos bitten, auf das ich ohne
Devisen- und Clearingschwierigkeiten mein Scherflein für
das Karpathendeutsche Winterhilfswerk überweisen kann.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler !
P

2.) Wvl. am 16.5.1940 bei mir.

Pressburg, am 25. April 1940.

P

Ihr Zeichen: St.S.289./40.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 29. APR. 1940
Tgb. Nr.: 2698

An den

SS-Gruppenführer Karl Herrmann Frank, *Wag. Krizfiel dt*
Staatssekretär,

P r a g .

Zu Ihrem Schreiben vom 18. April teilen wir Ihnen
unser Konto in Wien mit. Es lautet:

"Kreditanstalt Wiener-Bankverein, Deutsche
Partei, Vorzugssperre Guthaben, Wien I,
Schottengasse 6."

Herzlichen Dank.

Heil Hitler !

i. A.



Mk 50.- - Pol. Fo.

29/4

440.- abh. 20.4.

*Ich bitte, meine Signatur auf das Schreiben
vom 18. 4. 1940 - St. S. 289/40 an Herrn Staatsse-
kretär Hermann den Betrag von 50,- € an das
oben genannte Konto bis dem 30. April über-
weisen zu lassen.*

1. 20/6.40.

Quittung

2 Blatt 12 Blatt ⁵¹

(Nur in Verbindung mit dem Einzahlungsschein gleicher Nummer zu verwenden.)

127

1000 RM - Rpf (in Worten: tausend RM - Rpf)

sind in bar ~~den umseitig bezeichneten Wertpapieren~~ durch Scheck:

von Herrn — Frau —

H. Hoige, Lt.-Oberstabsarzt

zur Begleichung von

Lieferung für das Kivatorium des
ukrainischen Realgymnasium, Loder-
khan
bei der unterzeichneten Kasse heute eingezahlt worden.

Prag, den 18. Juli 1900.

Buchungsvermerk:

Buchhalterei:
Hauptbuch Nr.:
Folgesnachweisung Nr.:
Sachbuch Seite: Nr.:
Kap. Tit. " Nr.:

Der Oberlandrat in Prag
Regierungsabteilung
Büro

[Signature]

*) Unzutreffendes zu durchstreichen.

Korrespondenz-Karte

Y. K. Nr. 194907

128

52

Wohlgeboren

Herr

Ru 2,- für die Befallenen

Frau

17.7.40.

Rümpf

K. Andrésche Buchhandlung

PRAG I.,

Havířská 3, Palais „Prahá“

128a

Wohlgeboren

PRAG,

1876

19 90



PF

Herr
Frau

920 16

Wir bestätigen hiermit mit verbindlichstem Dank den Empfang der uns gezahlten

M 2 -

Karte von Europa

"
"

welche
ben. St

Rechnung gutgeschrieben ha-
ben. Diensten



hochachtungsvoll

K. Andrésche Buchhandlung.

[Signature]

Yukon 194907

129

53

500,00 تومان

von SS-Gruppenführer Frank
nehalten zu haben
bestimmte

H. Torgersen

16. 7. 40.

Prof.
N. P. S. A. Kupfers,

Synk 194 908

130

Abendessen	RM	6.-	(mit Heiss)
" 23.7.40 ...	"	4.31	(Zankl, Heiss)
Telefongesprache in Wittingau		2.70	

An Olegan von H- Brief. Dr. Giel
 eine Sum P - Formel zu erfüllen



13,01 RM
 Summa erfüllen
 14/8/40.

11058
 ✓ *[Signature]* 8/8/40.
 A red arrow points from the signature area towards the left.

Prag, den 1. August 1940.

Prag 194 908

Herrn
Oberregierungsrat Dr. Gies.

Ich habe für meine Reise von Berlin nach Prag als Reisekosten RM 16.20 (3. Klasse) von der Hauptkasse ersetzt bekommen. Ich bin aber 2. Klasse gefahren, da der Zug dermassen überfüllt war, dass ich - hätte ich nicht für 2. Klasse nachgelöst - die siebenstündige Fahrt über hätte stehen müssen. Meine Mehrzahlung beträgt

RM 8.60.-

Ich frage hiermit höflichst an, ob es möglich ist, mir den Betrag aus dem Fond des Herrn Staatssekretärs zurückzuerstatten.

Heil Hitler !

Guida Kubbe

*ja
12/8*



Prag, den 3. August 1940.

K.H.
H-Obersturmführer Stoige

zugeleitet.
H-Gruppenführer Frank hat entschieden, dass der Betrag von 8.60 RM aus dem P-Fond zu erstatten sei. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

*8,60 RM
ja
14/8.40
Kubbe*

[Signature]

Prag, den 6. August 1940.

Stuk Nr. 194 909

44-Obersturmführer Stoige.

44-Gruppenführer Frank hat angeordnet, dass aus dem P-Fond Oberstarbeitsführer Commichau RM 200.-- für die Anschaffung von Bildern in bar auszuzahlen wären. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

[Handwritten signature]



*200,- BMark
Sachverfall zum Selten
leppinige Kinnarwe
17/8 40.*

194910(57)

133

Gjittning.

För min gjittning som given till 4/10/1910
Värd 300,- Kronor

för att utfalla på fall, befring

Prag, den 8. 8. 10.

Mary Gjittning

58

8. August 1940 134

12. VIII. 1940

An die
Kreditanstalt der Deutschen,
Prag.

Ich bitte zu Lasten des Kontos 44 58 "P-Fond"
folgende Ueberweisungen zu tätigen:

- | | |
|--|------------------|
| 1.) an Dr.med. Marquort, Brünn,
Landeskrankenhaus,
für Monat August 1940 | K 5.000.- |
| 2.) an Karl Ansorge, Konto:KdD Prag " | 200.- |
| insgesamt .. | <u>K 5.200.-</u> |



02058

Heil Hitler !

2.) Z.d.A.

Prag, den 1. August 1940.

K.H. mit 1 Anlage

12. VIII. 1940

~~14~~ Obersturmführer Stoige

wieder zugeleitet.

Nach einer mündlichen Mitteilung von Pg.v.Gregory vom 30.7.1940 belaufen sich die Kosten für die Lieferung des DNB-Materials nicht auf RM 120.--, sondern auf RM 140.--. Es wären also zusätzlich noch RM 20.-- aus dem P-Fond zu zahlen. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.



00070

[Handwritten signature]

Prag, den 21. Juni 1940.

1.) V e r m e r k .

Der Herr Staatssekretär hat bestätigt, dass er den Betrag von RM 120.- zur Verfügung gestellt hat. Der Betrag ist aus dem P-Fond zu entnehmen.

2.) G.R. mit 1 Anlage

44-Obersturmführer Stoige

mit der Bitte übersandt, den Betrag von RM 120.- nach seiner Eintragung in die Kontrolle auf das Konto: Karl Ansorge, KdD Prag, überweisen zu lassen.

3.) Alsdann z.d.A.



136a

Prag, den 17. Juni 1940.

An

Pg. Dr. G i e s .

Im Hinblick auf die schlechte wirtschaftliche Lage des Blattes "Mährischer Grenzbote" in Iglau hat der Herr Staatssekretär sich bereit erklärt, die Kosten für die Lieferung des DNB-Materials in Höhe von RM 120.- für 6 Monate bis Ende ds. J. zur Verfügung zu stellen. In dem beigefügten Fernschreiben der Dienststelle des Reichsprotectors in Brünn wird die Ueberweisung des bezeichneten Betrages auf folgendes Konto des DNB erbeten: Karl Ansorge, bei der Kreditanstalt der Deutschen, Zweigstelle Prag.

Ich bitte, diese Ueberweisung freundlichst veranlassen zu wollen.

Handwritten signature



1 Anlage.

97038

Red handwritten mark: 19/6

Bitte wenden !

10.6.1940

12.30

bruenn

an rprot prag

z.h.v. herrn dr. karl freiherr von g r e g o r y

137

meldung nr 19003

den betrag fuer das dnb-material fuer den iglauer grenzboten
bittet die prager schriftleitung des dnb auf das konto : karl ansorg
bei der kreditanstalt der deutschen, zweigstelle prag, zu ueberweisen

i.a. gez. t s c h e r m a k

2 Fyker (Str. 1949/11 in. 1949/12)

138

in lov je 600,- Dronen

for de afsluttede gjenstande

lopperinge.

Prag, den 16. 8. 40.

J. Friedrich Malsbaff

Prag, den 11. März 1940. 139

Herrn
SS-Obersturmführer
S t o i g e,
im H a u s e.

In der Anlage übermittle ich vereinbarungsgemäss die Spesenrechnung des Bildberichterstatters W. B i s c a n, P r a g II, Herrengasse 12, Schriftleitung des "Neuen Tag".

Die drei in der Rechnung erwähnten Vergrösserungen sind Ersatzstücke für die Aufnahmen, die Ihnen aus unserem Bildmaterial zur Ergänzung Ihres Archivs zur Verfügung gestellt wurden.

Im Auftrage:

1 Anlage.

M. Jernik

Spesenrechnung

Ich habe Ihnen 3 Vergrößerungen von der Kundgebung auf dem Altstädter Ring anfertigen lassen und dafür 3 x 50 Pf., das sind 1.50 RM ausgelegt.

Weiters erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, dass ich noch nicht bezahlt erhielt:

- | | |
|---|--------|
| 1. Die Ihnen am 9. Feber gelieferten zwei Bilder. | 1.- RM |
| 2. Die Ihnen am 1. Feber gelieferten fünf Bilder. | 2.50 |
| 3. Die Ihnen über Herrn Dr. Gebert schon vor Monaten gelieferten sieben Vergrößerungen. | 3.50 |

Ich habe daher bei der Kanzlei des Herrn Staatssekretärs gut: 8.50 RM

Prag, 26.2.40.

Jan Lukovny am 8.50 RM *Will. Bivon*
infallm.
N. Janikl, 23.5.40.

Lieber Herr Obersturmleiter! 141

Ich bitte Sie, mir ein Blitz in den
Austerschimmel Ihrer Buchhaltung zu
schießen. Die 8:50 RM, die Sie mir schon vor
Wochen zugewiesen haben, habe ich bis
heute noch nicht erhalten! Besten Dank
für Ihre Bemühung!



033

Heil Hitler!
Zimmer

141a

WILHELM BISCAN
SCHRIFTFLEITER DES „NEUEN TAG“

Wilhelm Biscan,
Prag VIII,
Erbengasse 2.

142

Frag am 1.2.40.

Bildstelle der
kulturpolitischen Abteilung,
zuh. des Herrn Dr. Janik,

C z e r n i n - P a l a i s

Die fünf beiliegenden Vergrößerungen 13 x 18 cm kosten mich 50 Pf. je Stück. Ich bitte deshalb, die mir die 2.50 RM möglichst bald zu überweisen.

Gleichzeitig erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, dass ich bei der Kanzlei des Herrn Staatssekretärs noch 3.50 RM gut habe; die Bilder hatte seinerzeit Herr Dr. Gebert übernommen, die Zahlung sollte durch die Post erfolgen.

Heil Hitler!

Wilhelm Biscan

18078

143

Spesenrechnung

2 Vergrößerungen 13 x 18 cm je 50 Pf.



1.- RM

Prag, 10.2.40.

Wilh. Binner

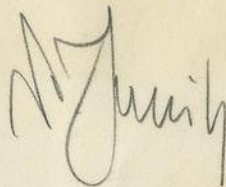
Prag, am 12. Februar 1940.

Herrn
SS-Obersturmführer S t o i g e,
im Hause.

144

In der Anlage übermittle ich Ihnen die beiden gewünschten Abzüge
samt Rechnung. Die Anschrift Biscans lautet : Prag II., Herren -
gasse 12, Schriftleitung des " Neuen Tag ".

Heil Hitler !

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'M. J. J. J.', written in a cursive style.

Anlagen.

Prag, den 22. Januar 1940.

1. V e r m e r k .

Der Betrag von RM 4.90 ist an den Nationalverlag GmbH., Koblenz, zu überweisen. Von dem Betrage entfällt ein Betrag von RM 1,64 auf mich.

2. G.R. mit 4 Anlagen und dem Betrag von RM 1.64

SS-Obersturmführer Stoige

mit dem Ersuchen übersandt, einen Erlass des Inhaltes zu entwerfen, dass ein Betrag von RM 3.26 aus dem P-Fond anzuweisen und Ihnen auszuführen sei. Der Betrag von RM 1.64 und RM 3,26 = RM 4.90 ist an den Nationalverlag GmbH., Koblenz, zu überweisen.

3. Alsdann z.d.A.

CS078



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Koblenz-Trier / Gaugeschäftsstelle Koblenz, Emil-Schüller-Straße 18-20 / Fernruf: Sammel-Nr. 2261

Postfachkonto der Gauleitung: NSDAP., Gaultg. Koblenz-Trier, Koblenz, Emil-Schüller-Straße 18-20, Köln 116 089

Bankkonten der Gauleitung: NSDAP. Gauleitung Koblenz-Trier, Städtische Sparkasse, Konto-Nr. 3950 und Genossenschaftliche Zentralbank eGmbH., Koblenz, Roonstraße 13



Das Kampfblatt des Gaues:

„Nationalblatt“

Ausgabe Koblenz, Ausgabe Trier, Ausgabe Kreuznach-Simmern
Ausgabe Neuwied, Ausgabe Mayen-Rhrweiler, Ausgabe Birkenfeld-
Baumholder, Ausgabe Altkirchgen

Verlag: Nationalverlag GmbH, Koblenz, Schloßstraße 43/45, Fernruf 2441
Postfachkonto: Nationalverlag GmbH, Koblenz, Post Köln Nr. 83911

146

Das Gaupresseamt der NSDAP. Westmarkgau Koblenz-Trier erlaubt sich, anliegend das neueste Heft „Der Grenzgau“ zu überreichen.

Infolge widriger Umstände hat sich der Versand leider etwas verzögert. Trotzdem dürfte das Heft von aktuellem und bleibendem Wert sein, da es eine einmalige geschichtliche Abhandlung über die Verteidigungsanlagen des deutschen Westens enthält.

Ich bitte, dem „Grenzgau“ die verdiente Aufmerksamkeit zu widmen und hoffe, Ihnen mit der Übersendung eine Freude bereitet zu haben.

Heil Hitler!

Heinrich Wagner

Gaupresseamtsleiter und Gaupropagandaleiter.

85078

9/29/33

2. November 1939.

147

2. XI. 1939

An den
Gaupresseamts- und -propagandaleiter Pg.Urmes,
K o b l e n z ,

Emil-Schüllerstr.18-20.

Sehr geehrter Pg.Urmes!

Der Herr Staatssekretär hat mit grossem Interesse von dem letzten Heft, das das Gaupresseamt der NSDAP Westmarkgau Koblenz-Trier herausgegeben hat, Kenntnis genommen und lässt für dessen Übersendung verbindlich danken. Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, Sie um die Zusendung weiterer Exemplare zu bitten, da er solche für das Archiv sowie zur Auslage in seinem Vorzimmer benötigt. Ich wäre dankbar, wenn etwa noch drei Exemplare an die Anschrift: Prag IV, Czerninpalais, gesandt würden und wenn die Rechnung über den hierfür zu zahlenden Betrag angeschlossen würde.

15058

Heil Hitler!

6.
Regierungsrat.

2. Wv.am 1.12.1939 bei dem Unterzeichner.

3 Exemplare sind heute eingegangen.
H. M.



Nationalverlag GmbH. 148

Postanschrift: Nationalverlag GmbH., Koblenz, Schloßstraße 43-45

Postfachkonto: Köln 83 911

Fernsprecher: Sammel-Nr. 2441

Bankkonto: Städtische Sparkasse

Koblenz Konto Nr. 3905

Herrn
Staatsminister
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren

Beanstandungen müssen innerhalb 3 Tagen nach Erhalt der Ware erfolgen
Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Koblenz

P r a g IV
Czernen-Palais

Koblenz, den 9.11.1939

Rechnung Nr. BV 166

3	"Der Grenzgau Koblenz-Trier" Heft 4, Jahrgang 1939 zuzüglich Porto	1,50	RM 4,50 " 0,40 <hr/> RM 4,90
---	--	------	------------------------------------

Bitte kleben Sie nebenstehenden
Zettel auf die Rückseite Ihrer Über-
weisung auf. Nur dann können
wir für richtige Debitierung Ge-
währ leisten.

Rechnungs-Nummer:

B V 166

Rein netto Kasse. Zahlbar innerhalb

Tagen nach Rechnungsdatum

Den Betrag von
Částku

199 / 25 K 20 h

in Worten — slovy

*Einfrüchtbar für
2000000* K 20 h

Das Scheckkonto No. — pro šekový účet číslo

Benennung
des Kontos
název účtu

9729 148

„Saponia“ spojené české akciové továrny
na mýdla a svíčky
Praha - Nusle

erlegte
vložil

Herr Jordan

L. Anna S. Reisch

Sieg IV



Unterschrift des Postbeamten.
podpis pošt. úředníka.

SCHECKEINZAHLUNGSSCHE



150

VEREINIGTE BÖHMISCHE SEIFEN- UND KERZEN-FABRIKEN A. G.

TELEPHON: 569-51, 569-52, 569-53
TELEGRAMME: SAPONIA PRAG
POSTSCHECKKAMT: PRAG 9.729
BRÜNN 101.272

P.T.

Reichsprotector für Böhmen und
Mähren zu Händen des Herrn Jordan,

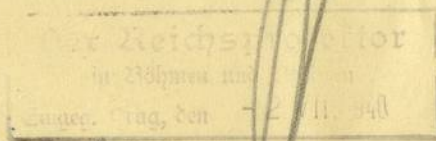
Ihre Nachricht vom
" Zeichen
Unsere Abteilung Buchhaltung
" Zeichen Z/m.

Prag IV.,
Palas Czernin.

107502

PRAG-NUSLE, am 1.7.1940.
Závišova 602

Betrifft: Rechnung vom 8.5.1940.



Ohne Antwort auf unser Ergehens vom 12.6.40 gestatten
wir uns Sie nochmals höfl. zu ersuchen uns den am 8.5.40 fäl-
ligen Fakturabetrag von

K 125.70

bald zukommen zu lassen.

Wir setzen voraus, dass es sich bestimmt nur um ein
Versehen Ihrerseits handelt und zeichnen



hochachtungsvoll
SAPONIA
vereinte böhmische
Seifen- und Kerzen-Fabriken A.G.
PRAG-NUSLE

15078

SAPONIA

vereinigten böhmische
Seifen- und Kerzenfabriken A. G.
Prag XIV.

Central-Büro: Nusle, Závišova 502
Telephone: 569-51, -52, -53
Interurban: 569-53
Telegramme: Saponia Prag

Postcheckkonto Prag: 9.729
Brünn: 101.272

Kto. No.: 107502
Bezirk: 151
Vertreter: Ø

Firma

Herrn
Reichsprotector für Böhmen und Mähren
zu Händen des Herrn Jordan,
Prag IV.
Czerninpalast.

PRAG, am

- 8. V. 1940

RECHNUNG

Für den am 6.5.1940 durch erteilten Auftrag bestens dankend, dienen wir Ihnen mit der Rechnung, deren Gegenwert Sie mit beiliegendem Erlagschein anzuweisen belieben. Hochachtungsvoll

Wir sandten auf Ihre Rechnung und Gefahr ab Lager Nusle. per **»SAPONIA«** vereinigte böhmische Seifen- und Kerzenfabriken A. G.

A. Z.

Zahlbar bei Erhalt der Rechnung

Erfüllungsort: Prag-Nusle.

Nach Verfall werden 7% Verzugszinsen gerechnet.

Zeichen u. Nr.	Anzahl	Preis	Kronen č.	Kronen č.
Saponia				
2	Kartons á 2 Dtz. Nr. 917a Lanolin- Seife	21.60	43.20	
1	Paket = 50 Stück Nr. 26 Hexalin-seife MUROI, á 1/4 kg	6.60	82.50	
			<hr/>	125.70



Schluss vom
Erlagschein.

Rest kg kg kg
Die Preise verstehen sich: loco Haus.

Beauftragungen werden nur innerhalb 6 Tagen nach Empfang der Ware berücksichtigt. — Geldsendungen erbitten wir nur mittels beigefügten Erlagscheines. Postgebühr für Geldsendungen vergütet wird nicht. Zum Empfang dieses Rechnungsbetrages ist unser Vertreter oder Reisender nur gegen Vorweisung unserer Vollmacht oder einer besonderen Anweisung berechtigt. Eine solche Benützung (Schilderung) auf der Rechnung ohne unsere schriftliche Anweisung genügt nicht.

Für unterwegs entstandene Abgänge und Schäden leisten wir keinen Ersatz, da für solche Verluste die Bahn haftet. Es ist im Interesse des Empfängers gelegen, das Gut bei Empfang bahnamtlich überwiegend zu lassen und den Wagschein zu verlangen. Die Entschädigung der festgestellten Schäden wolle man bei der Bahn beanspruchen.

Dem

SS GRUPPENFÜHRER U. STAATSSSEKRETÄR,

HERRN K. H. FRANK,



PRAG,

Czerninpalast.

152

Lindson's	75, 70
Linum	38, 00
"	81, 00
Jylus	45, 60

Telefon 30, K.

15700

Hyuplant	50, - K
Telef	20, - K

310,30

185760

495,90

97022



4 ÷ 22/1

3260

GRAND HOTEL BRNO

153

TELEFON 14.780, 14.788, 14.789
KAVÁRNA 14.787

• Alois Nedvěd

Pokoj číslo 47

Datum..... 19.....



Pan.....
Herrn.....

	30/11													
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport														
Pokoj včetně obecní dávky a daně Zimmer samt Steuer u. Gemeindeabg. Logis-la taxe de la ville y compris Room included Town-Taxe	65													
Lázeň — Bain Bäder — Bath														
Snídaně — Déjeuner Frühstück — Breakfast														
Pokrmý — Repas Speisen — Food														
Nápoje — Boisson Getränke — Drinks														
Prádlo — Linge Wäsche — Washing														
Suma - Somme - Summe	65													

Obsluha 15%
Bedienung

080
49.80
11.80
86.60 ✓
53. -
46. -
185.60

GRAND HOTEL BRNO

154

TELEFON 14.780, 14.788, 14.789

• Alois Nedvěd

KAVÁRNA 14.787

Pokoj číslo..... 49

Datum..... 19.....



Pan.....
Herrn.....

GRAND HOTEL BRNO

	30/III													
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport														
Pokoj včetně obecní dávky a daně Zimmer samt Steuer u. Gemeindeabg. Logis-la taxe de la ville y compris Room included Town-Tax	46													
Lázeň — Bain Bäder — Bath														
Snídaně — Déjeuner Frühstück — Breakfast														
Pokrmý — Repas Speisen — Food														
Nápoje — Boisson Getränke — Drinks														
Prádlo — Linge Wäsche — Washing														
Suma - Somme - Summe	46													

Obsluha 15%
Bedienung

7-
53-

GRAND HOTEL BRNO

155

TELEFON 14.780, 14.788, 14.789
KAVÁRNA 14.787

Alois Nedvěď

Pokoj číslo 50

Datum 19



Pan
Herrn

	30/11													
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Transport														
Pokoj včetně obecní dávky a daně Zimmer samt Steuer u. Gemeindeabg. Logis-la taxe de la ville y compris Room included Town-Tax	40													
Lázeň — Bain Bäder — Bath														
Snídaně — Déjeuner Frühstück — Breakfast														
Pokrmý — Repas Speisen — Food														
Nápoje — Boisson Getränke — Drinks														
Prádlo — Linge Wäsche — Washing														
Suma - Somme - Summe	40													

Obsluha
Bedienung

40
40



Sparkassa

der Landeshauptstadt Brunn

(früher Städtische Sparkassa in Brunn-Kráh-
Pole)

rät Ihnen:

Die gegenwärtige Zeit sei jedem zur
Warnung!

Verlassen Sie sich nicht auf fremde
Hilfe!

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Familie
durch regelmäßige Ersparnisse!

Die beste Spekulation war, ist und
wird stets das Sparkassabüchel
sein! (Dr. Rašín.)

Wissen Sie, was für ein Kapital Ihr
Kind nach 20jährigem regelmäßigen
Beiseitelegen geringer Beträge ha-
ben wird?

Wissen Sie, welche Sparkassa Ihnen
jederzeit kostenlos das Sparkassa-
büchel und Zahlscheine ausfolgt?

Wissen Sie, welche Sparkassa in
Groß-Brunn 9 Zahlstellen in ver-
schiedenen Stadtteilen zur Bequem-
lichkeit des Publikums hat?



Sparkassa

der Landeshauptstadt Brunn

(früher Städtische Sparkassa in Brunn-Kráh-
Pole)

Wissen Sie, daß die beste Sicherung
für den Fall der Arbeitslosigkeit ein
Sparkassabüchel dieser Anstalt ist?
Überlegen und handeln Sie!

Für ihr edles Geschenk von 10 Hellern zugun-
sten der Milchaktion für Kinder von Arbeitsle-
sen dankt Ihnen die „Bezirksjugendfürsorge in
Brunn“. Geschenke für die Arbeitslosenfür-
sorge werden auf jeder Polizeiwachstube und
bei allen Zahlstellen der Sparkassa der Lan-
dehauptstadt in Brunn entgegengenommen.



Sparkasse der Landeshauptstadt Brünn

(früher Städtische Sparkasse in Brünn-Král.
Pole)

rät Ihnen:

Die gegenwärtige Zeit sei jedem zur
Warnung!

Verlassen Sie sich nicht auf fremde
Hilfe!

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Familie
durch regelmäßige Ersparnisse!

Die beste Spekulation war, ist und
wird stets das Sparkassabüchel
sein! (Dr. Rašín.)

Wissen Sie, was für ein Kapital Ihr
Kind nach 20jährigem regelmäßigen
Beiseitelegen geringer Beträge ha-
ben wird?

Wissen Sie, welche Sparkassa Ihnen
jederzeit kostenlos das Sparkassa-
büchel und Zahlscheine ausfolgt?

Wissen Sie, welche Sparkassa in
Groß-Brünn 9 Zahlstellen in ver-
schiedenen Stadtteilen zur Bequem-
lichkeit des Publikums hat?



Sparkassa der Landeshauptstadt Brünn

(früher Städtische Sparkasse in Brünn-Král.
Pole)

Wissen Sie, daß die beste Sicherung
für den Fall der Arbeitslosigkeit ein
Sparkassabüchel dieser Anstalt ist?
Überlegen und handeln Sie!

Für Ihr edles Geschenk von 10 Hellern zugun-
sten der Mlichaktion für Kinder von Arbeitsle-
sen dankt Ihnen die „Bezirksjugendfürsorge in
Brünn“. Geschenke für die Arbeitslosenfür-
sorge werden auf jeder Polizeiwachstube und
bei allen Zahlstellen der Sparkassa der Lan-
deshauptstadt in Brünn entgegengenommen.



Sparkassa der Landeshauptstadt Brünn

(früher Städtische Sparkassa in Brünn-Král.
Pole)

rät Ihnen:

Die gegenwärtige Zeit sei jedem zur
Warnung!

Verlassen Sie sich nicht auf fremde
Hilfe!

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Familie
durch regelmäßige Ersparnisse!

Die beste Spekulation war, ist und
wird stets das Sparkassabüchel
sein! (Dr. Rašín.)

Wissen Sie, was für ein Kapital Ihr
Kind nach 20jährigem regelmäßigen
Beiseitelegen geringer Beträge ha-
ben wird?

Wissen Sie, welche Sparkassa Ihnen
jederzeit kostenlos das Sparkassa-
büchel und Zahlscheine ausfolgt?

Wissen Sie, welche Sparkassa in
Groß-Brünn 9 Zahlstellen in ver-
schiedenen Stadtteilen zur Bequem-
lichkeit des Publikums hat?



Sparkassa der Landeshauptstadt Brünn

(früher Städtische Sparkassa in Brünn-Král.
Pole)

Wissen Sie, daß die beste Sicherung
für den Fall der Arbeitslosigkeit ein
Sparkassabüchel dieser Anstalt ist?
Überlegen und handeln Sie!

Für Ihr edles Geschenk von 10 Hellern zugun-
sten der Milchaktion für Kinder von Arbeitslo-
sen dankt Ihnen die „Bezirksjugendfürsorge in
Brünn“. Geschenke für die Arbeitslosenfür-
sorge werden auf jeder Polizeiwachstube und
bei allen Zahlstellen der Sparkassa der Lan-
deshauptstadt in Brünn entgegengenommen.



Sparkassa der Landeshauptstadt Brünn

(früher Städtische Sparkassa in Brünn-Král.
Pole)

rät Ihnen:

Die gegenwärtige Zeit sei jedem zur
Warnung!

Verlassen Sie sich nicht auf fremde
Hilfe!

Sichern Sie die Zukunft Ihrer Familie
durch regelmäßige Ersparnisse!

Die beste Spekulation war, ist und
wird stets das Sparkassabüchel
sein! (Dr. Rašín.)

Wissen Sie, was für ein Kapital Ihr
Kind nach 20jährigem regelmäßigen
Beiseitelegen geringer Beträge ha-
ben wird?

Wissen Sie, welche Sparkassa Ihnen
jederzeit kostenlos das Sparkassa-
büchel und Zahlscheine ausfolgt?

Wissen Sie, welche Sparkassa in
Groß-Brünn 9 Zahlstellen in ver-
schiedenen Stadtteilen zur Bequem-
lichkeit des Publikums hat?



Sparkassa der Landeshauptstadt Brünn

(früher Städtische Sparkassa in Brünn-Král.
Pole)

Wissen Sie, daß die beste Sicherung
für den Fall der Arbeitslosigkeit ein
Sparkassabüchel dieser Anstalt ist?
Überlegen und handeln Sie!

Für Ihr edles Geschenk von 10 Hellern zugun-
sten der Milchaktion für Kinder von Arbeitslo-
sen dankt Ihnen die „Bezirksjugendfürsorge in
Brünn“. Geschenke für die Arbeitslosenfür-
sorge werden auf jeder Polizeiwachstube und
bei allen Zahlstellen der Sparkassa der Lan-
deshauptstadt in Brünn entgegengenommen.